

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 24.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.—
12 Monate " 10.—

Für das Ausland:
(inkl. Postzuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.—
Verbands-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt.
Verbands-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue



REVUE SUISSE DES HÔTELS

N^o 24.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . " 2.50
3 mois . " 3.50
6 mois . " 6.—
12 mois . " 10.—

Pour l'Etranger:
(inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . " 3.20
3 mois . " 4.50
6 mois . " 8.50
12 mois . " 15.—
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2405. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amstler, Basel. — Redaktion: Otto Amstler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de

Monsieur Pietro Gianella, de l'Hôtel Victoria à Menaggio,

décédé mercredi 5 juin à la suite d'un accident.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité: Le Président: F. Morlock.

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Madame A. Wormser-Vernet, Hôtel-Pension Les Tournelles, Territet 70

Parrains: MM. L. A. Bossi, Directeur du Grand Hôtel, et J. Ott, Directeur de l'Hôtel Bon-Port, Territet.

Messieurs Tarella & Raffaelli, Hotel Bellevue, Pallanza 70

Parrains: MM. J. Landry, Hôtel Gotthard, Lugano, et F. Buchs, Hôtel Bellevue, Glion & Montreux.

Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen erhoben werden, gelten obige Aufnahmsgesuche als genehmigt.

Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acceptées.

Gabeliste

für die

Besitzer des verschütteten Kurhaus Seeben.

Vom Hotelier-Verein Interlaken. Fr. 50

Bericht

über die

XXVI. ordentl. Generalversammlung

des

Schweizer Hotelier-Vereins

am 7. und 8. Juni 1907 in Lugano.

A. Protokoll

über die geschäftlichen Verhandlungen

am 7. Juni, vormittags 8 1/2 Uhr, im Theater.

Traktanden:

- 1. Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Budget.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Anträge der Propaganda-Kommission.
4. Antrag betr. Zentralisation der Hotel-Reklame.
5. Antrag betr. Eintritt in die Liga für Heimatschutz.

6. Antrag betr. Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern.

7. Antrag betr. Subvention.

8. Mitteilungen.

9. Persönliche Anregungen.

Vom Aufsichtsrat sind anwesend:

- Herr F. Morlock, Zürich, Präsident;
A. Armlöcher, Genf Kreis I
F. Kissler, Bex " I
J. Tschumi, Ouchy " I
J. Schöch, Bern " II
E. Strübin, Interlaken " II
A. Bon, Rigi-First " III
E. Cattani, Engelberg " III
O. Hauser, Luzern " III
W. Hafn, Baden " IV
R. Mader, St. Gallen " V
A. Reber, Locarno " VII
C. Reichmann, Lugano " VII

Entschuldigt:

- Herr J. Huber-Müller, Solothurn Kreis II
F. Wegenstein, Neuhausen " IV
L. Kirchner, Chaux " V
O. Töndury, Tarasp " V
F. Lombardi, Airolo " VII

Vom Vorstand sind anwesend:

- Herr F. Morlock, Zürich, Präsident;
J. Bollor, " Vizepräsident;
E. Moecklin, " Beisitzer;
W. Hafn, Baden "
O. Amstler, Basel, Sekretär.

Entschuldigt:

Herr C. Kraech, Zürich, Beisitzer.

Der Generalversammlung ist am Donnerstag von 4-7 Uhr eine Sitzung des Aufsichtsrates vorausgegangen, an welcher die Traktanden einer einlässlichen Vorberatung unterzogen wurden.

An dieser Sitzung hat der Aufsichtsrat folgenden Beschluss gefasst:
Bei den Publikationen von Aufnahmsgesuchen neuer Mitglieder ist jeweilen die Bemerkung beizufügen, dass wenn innert 14 Tagen keine Einsprache erhoben wird, das Gesuch als genehmigt zu betrachten ist.

Verhandlungen der Generalversammlung.

Mitglieder sind 180 anwesend, deren Namen in der nachfolgenden Präsenzliste verzeichnet sind.

Herr Morlock eröffnet die Sitzung mit einem Willkommensgruss zur Jubiläumstagung, in welchem er auch derjenigen Mitglieder gedenkt, die im vergangenen Vereinsjahr und während dem verlassenen Vierteljahrhundert von ihrem irdischen Wirken abberufen worden sind; er erwähnt speziell die Verdienste derjenigen, die im Vorstande tätig waren und ladet die Anwesenden ein, sich zu Ehren der Verewigten von ihren Sitzen zu erheben. Hr. Morlock kommt nun auf die Bedeutung des Tages und die Wichtigkeit unserer Organisation für die Hotelindustrie zu sprechen. Es bildet der Tag einen Markstein in der Geschichte des Vereins, welcher — und die Hotelier mit ihm — eine nie geahnte Entwicklung genommen hat. Nachdem er noch auf die Wichtigkeit der Verhandlungsgegenstände 3 und 4 hingewiesen, beginnt die Behandlung der vorgesehenen Traktanden.

Als Stimmzähler werden die Herren O. Michel, Weggis, E. Michel, Vevey und A. Kummer, Zürich gewählt.

1. Das Protokoll der letzten Versammlung wird als genehmigt erklärt.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Budget, sowie der Bericht der Fachschule und der Propaganda-Kommission werden ohne Diskussion und unter bester Verdankung an Berichterstatter und Kassiere genehmigt.

2. Wahl der Rechnungsrevisoren. Es werden die Bisherigen wiedergewählt: Für die Vereinsbücher die Herren J. Borsinger in Baden und J. Bossi in Territet. Für die Fachschulrechnung: Die Herren Ch. Cuenod und L. Liebermann in Lausanne.

3. Ueber die Anträge der Propaganda-Kommission referiert deren Präsident, Herr Tschumi, Ouchy. Er erwähnt die Schwierigkeit der gestellten Aufgabe, die darin bestehe, einen Modus zu finden, bei welchem die Reklame allen zugute komme, ohne einzelne Gegenden zu bevorzugen. Die Kommission hat in dieser Hinsicht ihr Möglichstes getan und von den letztes Jahr bewilligten Fr. 50,000 Fr. 43,500 verausgabt. Für die nächsten vier Jahre ist dem Verein noch eine wichtigere Aufgabe beschieden. In New-York ist die Gründung eines neuen Propagandabureaus in Aussicht genommen, dessen Betrieb auf jährlich Fr. 120,000 berechnet ist. Daran soll sich der Schweizer Hotelier-Verein mit Fr. 40,000 jährlich auf die Dauer von 5 Jahren beteiligen. Die Bundesbahnen, welche die Fr. 80,000 der übrigen budgetierten Unkosten übernehmen, haben diese Mithilfe des S. H. V. als unerlässliche Bedingung zur Gründung des Bureaus erklärt. Die Kommission und der Aufsichtsrat empfehlen die Bewilligung dieser Summe aufs wärmste. Die zwei bereits existierenden Bureaus in Paris und London haben befruchtend auf unsern Fremdenverkehr eingewirkt, sie leiten die auskunftsuchenden Fremden nach der Schweiz und besorgen eine sachverständige und umsichtige Reklame. In Amerika, das bisher nur die sog. obere Zehntausend zu uns schickte, könnte noch die Mittelklasse gewonnen werden; alle diejenigen, die sich alljährlich Ferien gönnen könnten, die aber bis jetzt, weil die nötige Aufklärung fehlte, zu Hause blieben oder anderswo hingen. Es ist die Gründung eines Verkehrsbureaus umso dringender, als bereits andere Nationen sich daran machen, solche einzurichten, u. a. Deutschland und Oesterreich. Wenn der Betrag etwas hoch erscheint, so liegt das in den amerikanischen Verhältnissen, wo das Mittelmässige in Reklame und Sachdarbietene keine Aussichten auf Erfolg hat. Das Bureau käme an die 5th Avenue zu liegen. Am Schlusse seines einlässlichen Berichtes ersucht der Referent, der Verwendung des diesjährigen Betrages durch Annahme der Kommissionsanträge die Sanktion zu erteilen.

Nach einigen Erklärungen von Herrn Morlock betr. Kompetenzfrage setzt eine lebhaftete Debatte ein.
Vom ersten Redner wird darauf hingewiesen, dass das New-Yorker Bureau speziell den Hotels I. Ranges zugute kommen würde; dann habe man vergessen, die Berg- und Nebenbahnen zur Mitbestimmung heranzuziehen. Dieselben hätten alles Interesse daran und auch ihren Gewinn davon.
Der zweite Redner ist gegen das Projekt. Die Summe ist ihm zu hoch, denn sie käme nur den grösseren Hotels zu gut.
Von dritter Seite werden die Anträge der Kommission unterstützt und den Bedenken der Vorredner entgegen gesprochen. Auch in Amerika gibt es Leute, die billiger reisen möchten; diese gilt es, zu gewinnen und neben New-York wären noch weitere Bureaus in Berlin, Rom, Petersburg zu errichten.
Der vierte Redner dankt der Kommission für ihre Arbeit und bringt den Wunsch an, es möchte in den Reklamen auch auf die Heilquellen des Landes aufmerksam gemacht werden.
In seiner Antwort behandelt Herr Tschumi die Bedenken all der Vorredner. Dem ersten gibt er Aufschluss über die s. Z. geplante nationale Propagandagesellschaft, die den Bund, den Hotelier-Verein, die Bergbahnen, die Verkehrsvereine usw. umfassen sollte. Dieser Gedanke sei s. Z. abgelehnt worden, er werde aber später wieder aufgenommen werden. Gegen den zweiten Redner ruft er das Solidaritätsgefühl

der Mitglieder an, das nichts von einem Unterscheiden in Hotels I. und II. Ranges wisse; in Wahrheit hätten alle das gleiche Interesse am Zustandekommen des Bureaus; die verhältnismässig hohe Summe, rühre daher, dass man das Bureau gut anlegen wolle, da dasselbe eine wesentlich wichtigere Aufgabe zu erfüllen habe, als diejenigen in Paris und London. Gerade unser Gesandter in New-York, Herr Dr. Vogel sei es, der zur Gründung dränge, damit die Schweiz die erste am Platze sei. Dem dritten wird die Zusage gegeben, es werde ein ganzer Kranz solcher Bureaus errichtet werden und der vierte endlich erhält die Auskunft, der Verein werde die Interessen der Bäder und Heilquellen nicht vernachlässigen; denn bereits seien diesbezügliche Unterhandlungen mit der Schweizerischen bahnegetischer Gesellschaft im Gange. Herr Tschumi schliesst seine mit Beifall aufgenommenen Erklärungen mit einem warmen Appell, die Anträge zu genehmigen.

Hierauf kommen die Anträge der Propaganda-Kommission artikelweise zur Abstimmung; dieselben lauten:

- 1. Genehmigung der laut Jahresbericht für 1907 von der Kommission dekretierten 43,500 Fr.
2. Festsetzung des Beitrages für die Propaganda-Kasse pro 1907 auf 40 Cts. pro Bett und Vortrag eines sich ergebenden Aktiv-Saldos auf neue Rechnung.
3. Bewilligung eines jährlichen Beitrages aus der Propaganda-Kasse von 40,000 Fr. (von 1908 an auf 5 Jahre fest) als ein Drittel-Anteil an die Gründung eines Propaganda-Bureaus in New-York durch die Bundesbahnen.
4. Bei Annahme von Antrag 3, Festsetzung des jährlichen Beitrages (von 1908 an) auf mindestens 50 Cts. pro Bett und auf 5 Jahre fest.

Die Annahme dieser Anträge erfolgt einstimmig, was Herrn Morlock Anlass gibt, das schöne Solidaritätsvotum zu verhanden.

4. Ueber die Zentralisation der Hotel-Reklame referiert Sekretär Amstler. Er resumiert die bisher unternommenen Schritte auf diesem Gebiete und hebt die Dringlichkeit der Lösung dieser Frage hervor. Von den 3 Millionen Franken, die jährlich von den Schweizer Hotels für Reklame ausgegeben werden, werde ein Drittel unnützlich und ein zweites Drittel mit zweifelhaftem Erfolge verausgabt und nur von einer Million könne man annehmen, sie werde richtig verwendet. Hieraus erhellt, dass bei sach- und fachkundiger Führung des beabsichtigten Zentralbureaus für Reklame mit einer geringeren Summe als die benannte, besser operieren werden kann, als wenn dies jeder einzeln selbst besorgt. Die Vorstudien betreffend dieser eigenen Reklameabteilung in Verbindung mit unserm Zentralbureau waren bereits bis zur Formulierung eines Gründungsantrages gegeben, als dem Vorstand von der „Union-Reklame“ in Luzern eine annehmbare Offerte, begleitet von einem Vertragsentwurf, zugeht. Diese Offerte kam uns sehr gelegen, als bei Aufstellung des Projektes für ein eigenes Bureau doch verschiedene Bedenken aufstiegen, die namentlich darin bestanden, es könnte eine solche Gründung mit erheblichem Risiko für den Verein verbunden sein, bis das Bureau in die Lage versetzt wäre, effektive Vorteile für die Mitglieder zu erreichen. Einem schon bestehenden Institut sei dies viel eher möglich, und deshalb ging der Vorstand auf das Anerbieten der Union ein. Die dem Vertrag als Grundlage dienenden Bedingungen sind im wesentlichen folgende:
Die Union-Reklame übernimmt auf 5 Jahre fest die Geschäftsreklame der Mitglieder des

Schweiz. Hoteliervereins, immerhin in dem Sinne, dass es jedem Mitgliede freigestellt ist, sich der Union zu bedienen oder nicht. Der Verein soll jedoch sein Möglichstes tun, damit die auf diese Weise bezweckte Zentralisierung der Hotel-Reklame der Verwirklichung entgegengeführt wird. Die Union führt für die Mitglieder des Vereins separate Bücher, wobei jedem einzelnen Mitglied sein eigenes Konto zur Einsicht offen steht. Die Hotel-Abteilung der Union steht unter der Oberaufsicht des Zentralbureaus des Hoteliervereins, welchem auch die gesamte diesbezügliche Korrespondenz und Buchführung jederzeit zur Kontrolle offen steht. Das Zentralbureau steht der Union mit seinen Erfahrungen und Kenntnissen in Hotelwesen beratend zur Seite, wogegen die Union an dessen Kasse eine bestimmte Entschädigung leistet. (Diese Entschädigung hat zum Zweck, im Bureau des Hoteliervereins einen weiteren Sekretär anzustellen zur Entlastung des Bureauchefs, damit dieser sich dem neuen Unternehmen in genügender Weise widmen und so die Interessen der Mitglieder wahrnehmen kann). Sollte es im Interesse des Verkehrs zwischen der Union und dem Zentralbureau liegen, so würde die Union der Frage der Verlegung dieser Abteilung von Luzern nach Basel durch Erweiterung der dortigen Agentur der Union in eine Filiale näher treten. Die Union verpflichtet sich, die im Verträge festgelegten Ausnahme-Begünstigungen nur denjenigen Hotels zuteil werden zu lassen, die dem Schweizer Hotelier-Verein angehören.

Alle näheren Bestimmungen werden den Mitgliedern durch Zirkular mitgeteilt werden. Was die Union-Reklame den Mitgliedern bei diesem Uebereinkommen bieten kann, ist summarisch folgendes: 1. Neutrale Ausführung der Aufträge; 2. Billigere Reklame infolge erhöhten Rabattes; 3. Sofortige Vorteile für die Mitglieder; 4. Gleichmässige Rabatt-Begünstigung für alle Hotels, ob klein oder gross. Ferner würde die Union es sich angelegen sein lassen, überall da, wo sie noch keine Vertreter hat, jedoch die Hotellerie stark entwickelt ist, solche zu installieren und überhaupt alles zu tun, was zur schnellen und zweckmässigen Zentralisierung der Hotel-Reklame beitragen könnte. Der Referent richtet am Schlusse seiner Ausführungen einen dringenden Appell an die Mitglieder, die Offerte der Union-Reklame anzunehmen; keiner wird durch dieselbe gebunden, statt Lasten bringt sie Vorteile sowohl für das einzelne Mitglied wie für unsern Verein. Nachdem er noch einige an ihn gestellte Fragen beantwortet, wird über die Offerte der Union-Reklame abgestimmt. Dieselbe wird einstimmig angenommen und der Vorstand mit dem Vertragsabschluss betraut.

5. Eintritt in die Liga für Heimatschutz. Nach kurzer Diskussion wird einstimmig beschlossen, der Liga beizutreten.

6. Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern. Die Sektion Genf hatte einen Antrag eingereicht, der bei Annahme eine Abänderung der Artikel 10 und 12 der Statuten bedingt hätte. Im Prinzip verlangt der Antrag, dass überall da, wo ein Lokalverein besteht, die ansässigen Mitglieder des Schweizer Hoteliervereins demselben angehören sollten, und dass der Austritt oder der Ausschluss aus dem Lokalverein auch den Austritt oder den Ausschluss aus dem Schweizer Hotelier-Verein nach sich ziehen soll. Da diese Anregung etwas spät und eine andere ähnlich lautende überhaupt zu spät eingereicht wurde, um eine genaue Prüfung der Folgen zu gestatten, so wird die Angelegenheit zu weiterem Studium an den Vorstand zurückgewiesen.

7. Antrag betr. Subvention. Der Präsident macht Mitteilung von der Anregung eines Luzerner Mitgliedes, die Versammlung möge sich durch eine gemeinnützige Tat anlässlich seines 25-jährigen Jubiläums einen Denkstein setzen. Es schlägt vor, zu Gunsten der Alters- und Invaliden-Kasse der Union Helvetia die Summe von 5000 Fr. auszusetzen. Die Union Helvetia sei der einzige Verein, der nur Schweizer in sich schliesst und die gegenseitigen Beziehungen seien stets gute gewesen. Es folgen sich mehrere Redner, die alle die Anregung unterstützen und teilweise noch weiter gehen möchten, durch Berücksichtigung anderer Angestellten-Verbände oder Verdoppelung des Betrages. Nach einem Votum des Präsidenten werden die angeregten 5000 Fr. mit Akklamation und einstimmig bewilligt.

8. Mitteilungen. Der Versammlung wird Kenntnis gegeben von einem Brief des Zentralvorstandes des Schweizerischen Wirtvereins, worin derselbe — auf das Vorgehen der Interlakener Hoteliers sich berufend — die Hoteliers einladet, die Wirtvereine in deren Kampf mit den Brauereien in der bekannten Flaschenfrage zu unterstützen und sich mit denselben solidarisch zu erklären. Die Versammlung pflichtet einstimmig den Anschauungen zweier Redner bei, die beide erklären, der Verein könne sich am Kampfe selbst nicht beteiligen, dagegen seien die Bestrebungen der Wirtvereine zu unterstützen.

9. Persönliche Anregungen. Es wird um Auskunft über die Cook-Coupons-Angelegenheit ersucht und empfohlen, sich mit anderen Organisationen zu verbinden, um eine Erhöhung der Coupons um mindestens 50 Cts. zu verlangen. Nach Aufschluss durch den Präsidenten, die Sache sei bereits geschehen, erklärt sich der Interpellant befriedigt. Eine weitere Anregung bezweckt die Gründung von Sektionen, um einen regeren Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern zu ermöglichen.

Nach einem Dankesworte des Präsidenten wird hierauf um 11¹/₄ Uhr die Versammlung als geschlossen erklärt.

Der Präsident: **F. Morlock.**
Der Sekretär: **O. Amsler.**

B. Festbericht.

Das Luganer Festwetter erfreut sich eines guten Rufes und hat es als eine Ehrensache betrachtet, die Hoteliers an ihrer Jubiläumstagung nicht im Stiche zu lassen. Denn als dieselben am Donnerstag zu ihrer Generalversammlung und zu 25. Gründungsfier reisten, lachte jenseits des Gotthards der blaue Tessiner Himmel über die sopra- und sottocorrenten Berge und die Sonne spendete nur etwas zu freigeig heissen Strahlen auf die Waggon-dächer der Gotthardbahn.

Wenn wir anfangs inbezug auf die Teilnehmerzahl wegen der entfernten Lage der Feststadt etwelche Befürchtungen hegen, so schwanden dieselben rasch. Von Luzern an vermehrte sich die Zahl der Passagiere, die das Vereinsmonogramm und das rot-blaue Bändchen am Knopfloch trugen, in erfreulicher Weise. Als dann in Lugano sogar ganze Gruppen unserer Mitglieder dem Zuge entstiegen, da war es klar, dass die Teilnahme eine unerwartet grosse sein werde.

Denn es wäre ewig schade um das schöne Fest gewesen. Die Luganer Kollegen haben dasselbe in brillanter Weise durchgeführt, keine Mühe gespart und keine Kosten gescheut, um die Gäste zu unterhalten und denselben ihre Stadt im schönsten Licht zu zeigen.

Schon am Donnerstag abend begann der Reigen der Anlässe. Eine gemütliche Zusammenkunft im Hotel Metropol vereinigte Gäste und Festgeber, vermittelte neue Bekanntschaften und erneuerte alte Bande, die durch Zeit und Entfernung etwas locker geworden waren. Die Herren Brocca liessen es sich nicht nehmen, die Eingeladenen auf das beste zu bewirten. Unter fröhlichem Zusammensitzen und bei den Klängen des Mandolinisten- und Gitarrenklubs Lugano wurden Erfrischungen aller Art serviert. Der geschmackvoll dekorierte Saal, sowie die Tische tragen Rosen- und Nelkenschmuck, die Herrin des Hauses machte in liebenswürdigster Weise die Honneurs und verabreichte den Damen hübsche Andenken in Form von Pächern und reich illustrierten Albums. Dieses fröhliche Zusammensitzen dauerte bis über Mitternacht und schloss mit einem Tänzchen ab.

Am folgenden Morgen, während die Mitglieder in erster Beratung im Apollotheater tagten, fuhren ca. 30 Wagen zum Städtchen hinaus, um die Damen und Eingeladenen in entzückender Fahrt um den Monte Salvatore herumzuführen.

Nachmittags 1 Uhr begann das offizielle Bankett im Grand Hotel.

Die prächtige, luftige Speisehalle bot, durch die Kunst der Gärtner und Dekorateur geschmückt, einen anmutigen Anblick. Wohin man auch schaute, überall ergötzte sich das Auge an stillvollen Blumenarrangements in den leuchtendsten Farben; zum Schmucke des grossen Spiegels hatte der Tessiner Wirtverein (*Società degli Escenti*) prächtvolle Blumen als Zeichen der Sympathie und als sinnigen Gruss gespendet.

Fünfhundert Gäste hatten an den Tischen Platz genommen und liessen sich das Bankett schmecken, dessen Loblied man an allen Tischen hörte. Es war aber auch ausgezeichnet; alles was die Kunst der Köche hervorzaubern konnte, erfreute Gaumen und Auge.

Wir lassen hier dem Usus gemäss einzig das offizielle Menu folgen.

MENU.

Potage tortue clair
Truite du Lac Majeur, sauce Westminster
Pommes nature
Selle de veau à l'Orloff
Aspic de foie gras
Faisans de Bohème rôtis flanqués deailles
Salade cœur de laitue
Asperges à la Milanaise
Bombs Nelusko
Gâteaux bisouit aux avelines
Fruits — Dessert — Mocca
—
Chianti — Dézaley
Champagne

(offert par la Société des Hoteliers de Lugano).

Die Stimmung während dem Essen war eine gehobene, so dass der Redestrom gar nicht versiegen wollte. Zuerst ergriff Herr *Clericetti*, Präsident des Festkomitees, im wohlklingenden Idiom Dantes das Wort. Er entbot allen einen freudigen Willkommensgruss, so den Kollegen jenseits des Gotthards, den Eingeladenen, den Vertretern der Behörden und der Presse. Er sprach von der Wichtigkeit der Hotelindustrie und von ihrer beispiellosen Entwicklung in der Schweiz. Den Behörden legte er besonders ans Herz, diese für die Wohlfahrt der Schweiz so wichtige Industrie zu fördern und zu schützen und deren Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen.

Herr *Burkhard*, Präsident des Luganer Hoteliervereins, fand äusserst sympathische Begrüssungsworte in formsohner französischer Rede; auch er hob die Wichtigkeit der Hotelindustrie für unsere Volkswirtschaft hervor und schloss mit einem Hoch auf die Damen.

Die deutsche Sprache hatte ihren Vertreter in Herrn *Reichmann*, Vizepräsident des Festkomitees. Es waren Verse, die uns entgegenklangen. Verse der Begrüssung und der Sympathie, die mit Jubel vernommen wurden.

Die Festrede von Herrn *Morlock* bildete den Hauptpunkt des Bankettes. Er dankte den Luganer Kollegen für das prächtige Fest und begrüsste die tessiner Behörden sowie die Kollegen aus Italien. Dann folgte ein kurzer Ueberblick über das Wirken des Vereins und die Geschichte der Schweizerischen Hoteliers während der gleichen Epoche, wobei er der verdienstvollen Männer des Vereins gedachte, vorab der Herren

Wegenstein, Berner, Chessex, Tschumi und Raach. Sein spezieller Dank galt aber dem unermüdeten und verdienstvollen Sekretär und Redaktor Herr *Amsler*, dem er für seine 15-jährige mühevoll-tätige ein schönes Andenken in Form eines Etais mit klingendem Inhalt überreichte. Die Festteilnehmer fühlten mit dem Präsidenten, dem ein Jubel- und Beifallssturm durchtobte den Saal, der nochmals anhub, als eine gleiche Auszeichnung für 14-jährige Tätigkeit Fräulein *Mesmer*, Sekretärin auf dem Zentralbureau, zugebracht wurde. Herr *Morlock* schloss hierauf seine Rede mit einem Hoch auf das Vaterland.

Der folgende Redner war Herr *Battaglini*, Stadtpräsident von Lugano, der den Hoteliers den Gruss und Dank der Stadtbehörden überbrachte, die wohl zu schätzen wüssten, was die Stadt dem Fremdenverkehr und der Hotelindustrie verdanke.

Herr Grossratspräsident *Cesare Bolla* ergriff das Wort, um im Namen des Grossrates und der Regierung zu den Gästen zu sprechen. Wenn der Staat bis jetzt für den Fremdenverkehr und die Hotelindustrie nur wenig getan hat, so soll es in Zukunft besser werden. Er erinnerte daran, wie die Eröffnung des Gotthardes den Hauptantrieb zur Entwicklung Luganos gegeben hat und wie kräftig die Hoteliers mitgewirkt haben. Sein Hoch galt der Befestigung der Bande der Freundschaft zwischen dem Tessin und allen Kantonen jenseits der Berge.

Es sprachen noch Herr *Carlo Galli*, Gemeindepräsident von Lugano und Herr *Bertolini* vom Hotel Bristol in Genua, der die Grüsse der italienischen Hoteliers überbrachte.

Es folgte hierauf die Meldung, dass für die Generalversammlung von 1908 eine Einladung vom Hotelierverein der Stadt Basel und für 1909 eine solche vom Kurverein St. Moritz vorliege. Beide wurden mit Jubel entgegengenommen.

Die Festeswogen gingen bald so hoch und brandeten so laut, dass die verschiedenen Redner sich nur noch schwer Gehör verschaffen konnten. Man musste deshalb darauf verzichten, die zahlreichen Telegramme zu verlesen, die aus allen Gegenden des Landes und vom Auslande Grüsse und Glückwünsche brachten. Es lagen solche vor von den Herren: Antor & Bening, Carlton Hotel, Frankfurt a. M.; Balli, Grand Hotel, Locarno; Familie Beilick, Baumgarten und Viktoria, Thun; Borella, Staatsrat, Bellinzona; Borsinger, Verena- und Limmathof, Baden; Brunner, Hans, Du Pont, Interlaken; Ami Chessex, Terriet; Crépeux und Esser, Hotel Angletterre, Chamonix; Fioroni, Präsident des Italienischen Hoteliervereins, Genua; Freudweiler, Grand Hotel, Villars-sur-Ollon; Karl Lang und Frau, Hotel Stadt Baden, Baden-Baden; J. Matti, Hotel des Alpes, Interlaken; Direktor Moser, Schinznach, und Willy Stork aus Interlaken; Müller-Brütschgy, Pilatushotel, Alpnachstad; Osswald, Bern; Direktion des Genferverbandes, Dresden; Georg Liebscher, Victoria und Kaiserhof, und Jacques Geissler, Hotel Regina, Bad Kissingen; Hunziker, Finoculare, Locarno; Hummel, Schönbühl, Hoffmann, Camille, Kurverein, St. Moritz; Internationaler Hotelbesitzer-Verein, Köln; Kirchner, Chur; Kuepfer und Candrian, Glion; Oswald, Edenhof, und Lutz Ernst, Davos; Louis Rueck, Direktor, Hotel National, Montreux; Josef Seiler, Berg; Smart, Maloja; Späth und Frau, Bayrischer Hof, Lindau; Spatz, Präsident der Società italiana degli Albergatori, sezione lombarda e laghi, Mailand; Staehle aus Cannes, in Bern; Stoppa, Procuratore pubblico, Lugano; Dr. Töndury, Tarasp; Wegenstein, Neuhausen; Wirtverein des Tessins und dessen Sektion Bellinzona.

Das Bankett ging etwa um 4 Uhr zu Ende, worauf die Teilnehmer den blumengeschmückten Saal verliessen, um auf zwei Spezialschiffen eine Fahrt auf den blauen Fluten des Sees zu unternehmen. Die Tafelmusik kam mit und erfreute die Gäste durch ihre fröhlichen Weisen. Die Fahrt ging zuerst Castagnola zu, um dann gegen Melide hinunter zu führen, unter der Brücke hindurch Richtung Porto Ceresio. Blau war der See, blau der Himmel und die smaragdgrünen Abhänge des Caprio, des Monte Brè und die steilen Abströze des Salvatore waren die Rahmen der sich kokett am Ufer spiegeln den Regina del Ceresio.

Um 5 Uhr lief die Dampfer bei Paradiso an. Es improvisierte sich rasch ein Festzug und unter den Klängen eines lebhaften Marsches zog derselbe in die Villa Ciria ein, begrüsst von einem Rosen- und Nelkenregen aus schöner Hand. Drinnen im Park erwartete uns eine weitere Überraschung. Jedem Ankommen den wurde ein handgeschmücktes Schilfkörbchen verabreicht, das einen kleinen Majolikakopf, eine Tasse und einen Teller enthielt, deren Inschrift noch lange an die dort verbrachten angenehmen Stunden erinnern wird. Denn das war nur das Prälimium, droben bei der Villa warteten andere Genüsse. Buffets und Teetische, Bier-, Wein- und Champagnerische, sogar eine Verlosung standen zur Verfügung der zahlreichen Gäste. Bald entwickelte sich ein reiches Pick-Nickeln auf dem Rasen unter dem Schatten schlanker Bäume, während die Musik mit ihren triumphalen Klängen die Luft erfüllte.

Die schönen Stunden entflohen rasch. Bald war es 8 Uhr und der Garten begann sich allmählich zu entleeren.

Um 9¹/₄ Uhr stand der Spezialdampfer wieder bereit, um den Festteilnehmern vom See aus die Beleuchtung der Ufer zu zeigen. Es war dunkel als wir hinausfuhren. Doch war das wirklich Lugano, was wir nun sahen und nicht etwa ein Traumbild aus Tausend und einer Nacht? Gleich märchenhaften Lichtgebilden erhoben sich die Paläste am Ufer und auf der

Höhe; hier schimmerte es wie rosenroter Marmor, dort wie flammender Rubin; golden und blau oder in feenhaftem Grün erglänzte es durch die Nacht. Und von all diesen Flammenzeichen zogen Feuersäulen durch den See gegen das Schiff zu, als wollten sie einen Gruss den entzückten Zuschauern bringen.

Der Abend schloss mit einem grossartigen Feuerwerk vor dem Garten des Hotels du Parc. Zehntausend Zuschauer spazierten auf den Quais, um die Feuersterne und Leuchtbomben steigen zu sehen und sich an dem vielfarbigen Spiel der Sonnen und an den gewaltigen Detonationen der Raketen zu erfreuen. Die Vereinsmitglieder und die Gäste sahen dem Schauspiel von der Terrasse des Hotel du Parc zu, wo bald ein fröhliches Treiben einsetzte, denn die Herren Ehret & Zähringer bewirteten die Gäste in generöser Weise mit Erfrischungen, die hier in der kühlen Abendluft vortrefflich mundeten.

Der genussreichste Tag war aber unzweifelhaft der Samstag mit dem Ausflug nach dem Comerse und dem Schlussball im Hotel Splendide.

In zwei Abteilungen gings am Morgen per Dampfboot nach Porlezza, von da per Bahn nach Menaggio am Comerse. Nach den luftigen Waggons des Gotthardzuges nuteten die engen Kisten dieses Verbindungsbahnchens etwas selten am, doch trotz dem geringen Raum in diesen Vehikeln ging die Reise gut von statten und bot reichlichen Genuss. Zuerst stieg langsam bergan bis zur Bergkante oberhalb Menaggio, dann mit zwei Diagonalen rasch nach dieser Ortschaft hinunter. Für die erste Abteilung war hier kein Aufenthalt vorgesehen; am Dampfschiff lag schon die zweigeschichtige „Ariana“ bereit, welche uns nach Bellagio hinüberzutragen hatte, das mit seinen weissen Hotels wie grüßend hinüberwinkt. Fremdenlich war auch der Empfang dort, für die Damen standen Kutschen zur Verfügung, während die Herren zu Fuss nach der Villa Serbelloni hinaufstiegen. Kanonenschüsse begrüßten uns hier oben, ein reichhaltiges Buffet lud zum Geniessen ein und auf grünem Rasen spielte die Musik von Bellagio. Die Sinne waren gefangen von der Pracht und Schönheit der Natur, von der wunderbaren Rundschau und dem hundertfachen Duft der leuchtenden Blumen.

Die Zeit verging rasch! Noch einen Blick auf dieses Paradies, dann hinunter nach dem Schiff, das wenige Minuten später in Cadenabbia anlegte, wo die erste Abteilung den Lunch einnehmen sollte.

Vorher konnten die Teilnehmer noch die Villa Carlotta besichtigen, die weltberühmte, die mit ihrer üppigen Vegetation, ihrem kunstvoll angelegten Park und ihrem unvergleichlichen Blumenreichtum bei jedem Besucher einen unvergesslichen Eindruck hinterliess.

Der Lunch bei beiden Abteilungen war ausgezeichnet. Die Teilnehmer der ersten Abteilung sassen noch am Tische, als der Dampfer — diesmal die „Lombardia“ — zur Sammlung rief. Es ging wieder Menaggio zu und von hier aus auf dem gleichen Weg, wie bei der Ankunft, nach Lugano zurück, wo die erste Abteilung abends 5 Uhr eintraf. Die zweite Abteilung, die das gleiche Programm abzuwickeln hatte, traf, entsprechend seiner Abfahrtszeit, zwei Stunden später ein.

In Bellagio war von letzterer an den König von Italien ein Begrüssungstelegramm geschickt worden, welches derselbe durch seinen Hofminister, General Ponzo Vaglia, in verbindlichster Form verdanken liess.

Sollen wir noch vom Ball im Splendide sprechen? Fast dünkt es uns, wir hätten nicht mehr genug Farben auf der Palette, um auch über diese Nummer entsprechend ihrem Werte zu referieren. Ueberschend war das luxuriös ausgestattete Buffet, das mit Prachtstücken mannigfacher Art überaus reich garniert war und von der grossen Kunst einer erstklassigen Küche zeugte.

Der Ball litt etwas unter der grossen Teilnehmerzahl, doch bot er das schöne Bild einer festlich geschmückten, glücklichen Gesellschaft. Die Damen brillierten durch Anmut und Liebenswürdigkeit und durch die Schönheit ihrer Toiletten, die leider im gedrängvollen Saal zu wenig zur Geltung kamen. Unter dem gleichen Umstand hatte auch das von den Luganer Damen aufgeführte Menuett zu leiden, das aber trotzdem einen vollen Erfolg errang. Herrn Präsident *Morlock* wurde eine Ueberraschung in Form eines Lorbeerkranzes zuteil. Die Tanzlustigen kamen nicht zu kurz, denn das Orchester spielte unermüdetlich zum Tanze auf.

Mit dem Balle war das Jubiläumsfest des Hoteliervereins zu Ende und damit auch die Aufgabe des Berichterstatters. Am andern Tage trennte man sich, um die heimischen Penaten aufzusuchen. Ein Teil der Festteilnehmer ging wieder über den Gotthard zurück, ein anderer schlug den Weg über die Simplon oder den Brenner ein. Aber während das paradiesische Lugano den Blicken entschwand, leuchtete es nochmals in den Herzen auf bei Erinnerung der glücklich verlaufenen Festtage.

Th. G.

Wir haben hier nachzutragen, dass nach den offiziellen Reden, infolge der, wie schon erwähnt, leider etwas zu früh eingetretenen Feststimmung unter den Zuhörern, es nicht mehr möglich war, die im Programm vorgesehenen gewesene Ehrung der Gründungsmitglieder durch Verlesung der vom Hotelier-Verein Lugano gestifteten Ehrenabzeichen und der ihnen vom Vorstand gewirkten Jubiläumsschrift in Luxus-einband vorzunehmen. Beide Dedikationen sind nun per Post an folgende noch dem Verein angehörende Gründungsmitglieder abgegangen:

Ort	Name	Hotel
Hr. Amaler H., St. Moritz	Armleder, A. R. Genève	
" Balzer Ch., Mühlten	" Kaufmann J., Fleurier	
" Bon A., Rigi-First	" Küssler F., Bex	
" Brügger G., Churwalden	" Matti J., Interlaken	
" Cattani Ed., Engelberg	" Pohl F. A., Zürich	
" Chiosso A., Territe	" Raach A., Lausanne	
" Candrau A., Disentis	" Reichenmann C., Lugano	
" Cornau O., Martigny	" Riessen-Ritter C., Biel	
" Demmer C., Davos	" Saft R. B., Roquebrune	
" Dufour freres, Les Avants	" Sailer Ch., Genève	
" Guldmann J., Losdorf	" Schreiber A., San Remo	
" Gyr-Tanner K., Einsiedeln	" Spahlinger H., Genève	
" Hafen W., Baden	" Staehle Ch., Cannes	
" Haako H., Genève	" Sutterlin F., Genève	
" Hauser C., Giessbach	" Weber F., Genève	
" Hierholzer A., Rorschach	" Wegenstein F., Neuhäusern	
	" Ziltener A., Weesen	

Ort	Name	Hotel
Friesch	Speckly C.	Glacier
Pfäfen	Pfeller Alf. u. Frau	Adler
Friedrichshafen	Mölan H.	Deutsch. Haus
Freiburg i. Br.	Gaeng R.	Fischer A.
Genève	Armleder et Mme.	Richemond
	Michel W. et Mme.	des Bergues
	Riessen Georg	Balanc
	Leppin Otto	Bristol
	Schlenker Paul et Mme.	Victoria
	Steinlé J., Mme.	Victoria
	Reichert Aug.	Anglererie
	Sterlin Henri et Mme., Dir.	Métropole
	Ernens et Mme.	Russie
	Wiesendanger Ch.	
	Bonnet J. et Mme.	
	Voelke E. et Mme et Mlle.	Central
	Ruf E.	du Parc
	Stoffel et Mme.	
	Deyhlé Ed.	du Lac
	Sutterlin F. et Mme.	Bellevue
	Weber Frit. et Mme.	de la Paix
	Hotop et Mme.	National
	Sailer Charles	Poste
	Oesterle Jos. et Mme.	de la Ville
	Cochis A. D.	Modern Hotel
	Moser C.	Isotta
	Müller Alb. u. Frau	Müller
	Buchs F.	Bellevue
	Kasten Peter	Kastens Hotel
	Berger Hugo	Schloss
	Berger, Frl.	
	Landrock Carl	Tirol
	Oesch J.	Jungfraublick
	Strübin Ed.	Schweizerhof
	Maurer H.	du Nord
	Doepfner A.	Grand Hotel
	Beugger A.	St. Gotthard
	Meisser L.	Silvretta
	Seiler A.	Kurhaus
	Zimmerli F. u. Frau	Bären
	Eymann et Mme.	Bären
	Lasep H. A.	Richemont
	Schöri E. et Mme.	Cecil
	Schmidt J. A.	Grand Hotel
	Rauch et Mme.	
	Pasche R.	Beau-Sejour
	Bisinger B. u. Frau	Jara Simphon
	Liebermann L.	Gibbon
	Sunser J.	Océil
	Cunéoud Ch. et Mme.	Continental
	Fanchioli et Mme.	Métropole
	Trapp J. et Mlle. V.	Beau-Rivage
	Franzoni et Mme.	Belvédère
	Caueffa G.	Suisse
	Reber A. u. Frau	Reber
	Reber jun. u. Frau	Reber
	Sezzigna N.	Park Hotel
	F. Fedier, dir.	
	Mantel et Mme.	du Lac
	Camenzind et Mme.	Bristol
	Bucher-Durrer Fritz	Palace
	Laurenti G., Avv.	
	Croci Ambrogio, Red. del Giornale del Ticino	
	Ferrari P., Red. "Popolo e Libertà"	
	Maggini C., Direct. "Gazzetta Ticinese"	
	Guidi Albino	
	Cereda Ida.	Walter
	Landry et Mme.	St. Gotthard
	Spigri Erw., Dir. Verkehrsbureau	
	Arconio L., Avv.	
	Alibisetti G.	
	Brocca Arnoldo	Métropole
	Brocca P. et Mme.	Métropole
	Brocca A. et Mme.	Lugano
	Burkard-Spillman H. et Wmz.	Europe
	Huber Dr. Villa Carmen	
	Battaglini Marie	
	Meyer Fr.	Paradiso
	Clericetti et Mme.	
	Reichmann C.	Reichmann
	Reichmann-Reber, Frau	
	Imperatori E., Cap.	Lugano
	Attenhofer et Mme.	Berna
	Werder et Mme.	Erika
	Galli L.	
	Landgraf Marie	Bellevue
	Landgraf C.	
	Fedele R.	Splendide
	Ehret et Mme.	Park Hotel
	Sommer K. et Mme.	Sommer
	Sommer, Frau	
	Borgo Mario	Palace
	Cachat E.	Mont-Blanc
	Becker-Landry A. et Mme.	Imper
	Couttet F. J.	Couttet
	Plage Aug.	de l'Ours
	Conradi	
	Hort Ch. et Mme.	les Crêtes
	Colliou V.	Pharus
	Bettenzoli G.	Bellevue
	Negri E.	Volta
	Neimeier R.	Schweizerhof
	Branger, J. P. u. Frau	National
	Stiffler-Vetsch A. u. Frau	Central
	Morosani A.	Post
	Neubauer W. u. Frau	N. Sanatorium
	Müller Ed.	National
	Cattani Ed. u. Frau	Victoria
	Hug A. u. Frau	Victoria
	Haeffelin H.	Sonnenberg

Ort	Name	Hotel
Lugano	Rava Em.	
	Schwyler Max	Castagnola
	Seeger	
	Riva Dr. F.	
	Bianchi Luigi, Società Commercianti	
	Verardini S., Società Navigazione	
	Marazzi Arch. A., Circolo Mandolinisti	
	Peroni C., Società Escecenti	
	Simmen Ant. u. 2 Frl.	Central
	Schilliger J.	Krone
	Inderbitzin J. P. u. Frau	Union Hotel
	Giger C. u. Frau	Beau-Rivage
	Riedweg Alb. u. Frau	Victoria
	Matzig Rich. u. Frau	Eden Hotel
	Hagen M.	Europe
	Zähringer u. Frau	
	Ewers P. u. Frau	Schweizerhof
	Doepfner A. u. Frau	Gotthard
	Troxler C.	des Alpes
	Muth Gustav u. Frau	Bristol
	Schaich L.	Winter Palace
	Macolin	Bellevue
	Raisin M.	Kurhaus
	Bilmaier E. et Mme.	Noailles
	Crescentino et Mlle.	Dt. d'Hérens
	Gallia et Mme.	Nord
	Perotta G. B.	
	Kranzic C.	Rome
	Fontana Ch.	Victoria
	Balzari et Mme.	Métropole
	Balzari F., junior	
	Hausler P. u. Frau	Gr.-Brétagne
	Devotassoux S.	de la Ville
	Antille L.	du Parc
	Monte Generoso	Generoso
	Leemann H.	Monney
	Spickner et Mme.	Palace
	Leibbrand O.	Splendide
	Freis P. et Mme.	Lorius
	Moinat L.	de Paris
	Breuer et Mme.	Breuer
	Spickner et Mme.	
	Waser A.	Richemont
	Schöri J. et Mlle.	Suisse
	Zumofen-Lagger	de la Paix
	Degenmann L. et Mme.	Palmiers
	Déjago C.	Gar
	Newman J. A. et Mme.	Continental
	Caenoud A. et Mme.	Bellevue
	Burkhardt J.	du Lac
	Jehli Louis et Mme.	du Soleil
	Krummacker F. et Mlle.	Palace
	Rochedey Ad. u. Frau	Schweizerhof
	Lungenheim P. u. Frau	Bellevue
	Tschumi et Mme.	Beau-Rivage
	Dreyfus Moritz	du Château
	Giovannetti A.	Métropole
	Tarella Pietro	Bellevue
	Strauss A.	Strauss
	Brenn A.	Kurhaus
	Bucher Hans	Quirinal
	Witta Albert	Buffet
	Hinterholer Albert	Hirschen
	Kaiser L.	Anker
	Bruner R.	Belvoir
	Britschy W. A.	Schweizerhof
	Saas-Fée	Grand Hotel
	Lagger Emilie	Bellevue
	Wesiger Hr.	Hirschen
	Fellmann A.	Walhalla
	Mader R.	Schiff
	Gliaz C.	
	Robbi A.	La Margna
	Robbi, Frau	Petersburg
	Binder Georg	Central
	Elmer-Morlock u. Frau	Palace
	Beeler C.	Rosali
	Müller C.	Müller
	Schaff	Terminus
	Mitzenberg A. u. Frau	
	John Aug. u. Frau	Spiezerhof
	Lagger Ernst	Stalden
	Omarini Romeo	des Bains
	Duchaillet E.	Bonin
	Bossi et Mme.	Grand Hotel
	Diethelm B. B.	Thunerhof
	Prebacher-Sommer	Falken
	Truttmann K.	Freienhof
	Fersand Emilio	Londres
	Argagnan John	Royal
	Hérier C. L.	
	Brunelli E. L.	Excelsior
	Geullard et Mme.	Muveran
	Mottier-Schat E.	Grand Hotel
	Ziegler W.	Trois Rois
	Comte L.	Comte
	Amstler H.	de Famille
	Schwenker C. et Mme.	Park Hotel
	Riedel A. et Mme.	du Lac
	Michel Eug. et Mme.	Palace
	Dobrenstet A.	Vitznauerhof
	Zimmermann	Kreuz
	Michel Oscar	
	Bon A.	Park Hotel
	Frossard N.	des Bains
	Hüni E.	Ochsen
	Wenther	Mariahalden
	Honegger Henri	
	Honegger Lina	
	Dolder Fr.	Beaurivage
	Borster F. u. Frau	National
	Higi J.	Blümlisalp

Ort	Name	Hotel
Weissenburg III.	Eggimann F.	Bad
Zürich	Boller R.	Victoria
	Boller Julius	
	Moecklin Eug.	
	Helbing C.	Tonhalle
	Pohl F., Jr.	Bellevue
	Wild G.	National
	Wild A.	
	Meier W., Paradeplatz	
	Manz Oscar	Gotthard
	Morlock F. u. Frau	
	Morlock J., Frl.	
	Meier Oscar, Dir.	Royal
	Bühler Rob.	Beatus
	Balischwiler Ed.	Central
	Schobel C.	Baan-en-Ville
	Bentspacher H.	Simphon
	Hofmann A. u. Frau	Merkur
	v. Kuczowski	Europe
	Schnabel Ad.	Dolder
	Goldten H.	Schwert
	Kummer M.	Buffet
	Bossard J. u. Frau	Guggenthal
	Waller Alb.	Rigi
	Gindraux M. A.	Beau-Site
	Seiler Dr. H.	Kaiser

Präsenz-Liste.
Ehrengäste.

St. Battaglini, Elvezio, Stadtpresident von Lugano.
Bertolini, Lorenzo, Präsident des italienischen Hotelierverbandes, Genua.
Bolla, Cesare, Präsident des Grossen Rates, Olivone.
De Carli, Pietro, Stadtrat, Lugano.
Donati, A., Gerichtspräsident, Lugano.
Galli, Carlo, Gemeinderatpräsident, Lugano.
Rusconi, Emilio, Präsident des Obergerichtes, Lugano.

Ort	Name	Hotel
Aarau	III. Gerber Haus u. Frau	Gerber
Aedehoden	Marnet H.	Beau-Site
Alessandria	Ciro Patino	
Andermatt	Danioth C.	Grand Hotel
	Müller Alb.	Bellevue
Assouan	Schwander A.	Cataract
	Steiger R.	
Axen-Fels	Schunck P. u. Frau	Palace
Azenstein	Hübrin-Theiler H. u. Frau	Hd. Hotel
Baden	Hafen et Milles.	Grand Hotel
Baveno	Borgo Cesare	Bellevue
Basel	Erne M.	Schrieder
	Stroli Georges	Louisa
	Eberle W. F.	Univers
	Hofer Willy	Trois Rois
	Amisler O., Centralbureau	
	Merner Emma, Frl.	
	Geiser Th., Red.	
Bern	Arni Paul C.	Posta
	Schieb J. u. Frau	Buffet
	Budiger u. Frau	Zimmerleuten
	Wagner, Frau	Schweizerhof
	Fridissen P.	Louisa
	Mennet A. et Mme.	Pfister
	Kussler F.	des Salines
	Gross E.	Krone
	Stettler G. u. Frau	Bielhof
	Echler Jos. u.	Comrom
Bigue	Landry Charles	Grand Hotel
Brissago	Zanolli V.-Z. et Mme.	
	Benziger A.	Grand Hotel
	Hüni u. Frau	Grand Hotel
	Demmer Aug. F.	Genève
Birgenstock	Bucher Hans	Birgenstock
Cadenabbia	Gandola Giuseppe	Belle Ile
	Gandola Ugo	Britannia
Cairo	Bucher Arthur	Semiramis
Camuna	Hünig	Camuna
Castagnola	Müscl Ant.	du Midi
	Lepori Rosa	
	Petitpierre L.	
Cernobbio	Dombros Th.	Villa d'Este
Chamonix	Cachat E.	Mont-Blanc
	Becker-Landry A. et Mme.	Imper
	Couttet F. J.	Couttet
	Plage Aug.	de l'Ours
Chiavenna	Weber O.	Conradi
Clarens	Hort Ch. et Mme.	les Crêtes
Como	Colliou V.	Pharus
	Bettenzoli G.	Bellevue
	Negri E.	Volta
Davos-Platz	Neimeier R.	Schweizerhof
	Branger, J. P. u. Frau	National
	Stiffler-Vetsch A. u. Frau	Central
	Morosani A.	Post
Davos-Dorf	Neubauer W. u. Frau	N. Sanatorium
Engelberg	Müller Ed.	National
	Cattani Ed. u. Frau	Victoria
	Hug A. u. Frau	Victoria
	Haeffelin H.	Sonnenberg

Ort	Name	Hotel
Locarno	Fanchioli et Mme.	Métropole
	Trapp J. et Mlle. V.	Beau-Rivage
	Franzoni et Mme.	Belvédère
	Caueffa G.	Suisse
	Reber A. u. Frau	Reber
	Reber jun. u. Frau	Reber
	Sezzigna N.	Park Hotel
	F. Fedier, dir.	
	Mantel et Mme.	du Lac
	Camenzind et Mme.	Bristol
	Bucher-Durrer Fritz	Palace
	Laurenti G., Avv.	
	Croci Ambrogio, Red. del Giornale del Ticino	
	Ferrari P., Red. "Popolo e Libertà"	
	Maggini C., Direct. "Gazzetta Ticinese"	
	Guidi Albino	
	Cereda Ida.	Walter
	Landry et Mme.	St. Gotthard
	Spigri Erw., Dir. Verkehrsbureau	
	Arconio L., Avv.	
	Alibisetti G.	
	Brocca Arnoldo	Métropole
	Brocca P. et Mme.	Métropole
	Brocca A. et Mme.	Lugano
	Burkard-Spillman H. et Wmz.	Europe
	Huber Dr. Villa Carmen	
	Battaglini Marie	
	Meyer Fr.	Paradiso
	Clericetti et Mme.	
	Reichmann C.	Reichmann
	Reichmann-Reber, Frau	
	Imperatori E., Cap.	Lugano
	Attenhofer et Mme.	Berna
	Werder et Mme.	Erika
	Galli L.	
	Landgraf Marie	Bellevue
	Landgraf C.	
	Fedele R.	Splendide
	Ehret et Mme.	Park Hotel
	Sommer K. et Mme.	Sommer
	Sommer, Frau	
	Borgo Mario	Palace
	Cachat E.	Mont-Blanc
	Becker-Landry A. et Mme.	Imper
	Couttet F. J.	Couttet
	Plage Aug.	de l'Ours
	Conradi	
	Hort Ch. et Mme.	les Crêtes
	Colliou V.	Pharus
	Bettenzoli G.	Bellevue
	Negri E.	Volta
	Neimeier R.	Schweizerhof</



Pélerin Palace Hôtel

Altitude: 900 m — sur Vevey

Ouverture en Juin.

Ouverture en Juin.

Hôtel de tout 1^{er} ordre, situation plein midi, avec vue sur le lac et les Alpes. Panorama incomparable. Forêts à 25 mètres de l'hôtel et vaste parc privé. Jeux et sports d'été et d'hiver. 140 chambres. 10 appartements avec salle de bain et toilette. Grand Hall, Restaurant et Salons des plus élégants. Salle de Billard. Grande Salle de fêtes. Communication avec Vevey par le funiculaire toutes les demi-heures.

Ch. Schwarz, Directeur

ci-devant Hôtel Suisse à Cannes et Grand Hôtel de l'Europe à Lugano.

686

Schützt die einheimische Industrie!

Passugger

Ulricus - Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr und Gallensteine, Leberleiden, Gicht und Fettsucht.**

Helena (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**

361

Theophil, **bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.** Sollte auf keiner Weinkarte der schweiz. Hotels fehlen.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken oder in Kisten à 30 1/2, 90 1/2, 50 1/2 und 100 1/2 Flaschen direkt bei der **Direktion der Passugger Heilquellen A.-G., Passugg bei Chur.**

SCHOOP & CO * ZÜRICH

362 II

Storenstoffe, Messing-Vorhanggarnituren, Bettvorlagen, Möbelstoffe, Möbel-Bedertuche, Teppichstangen, Cocosteppiche, Passementerie.

GEIGER & MURI

LUZERN

(G 7339) 3050

Zweiggeschäft in Mailand

Spezialität:

Bäder-, Closets-, Toiletten-, Warmwasser-Anlagen in Hotels

Referenzen über ca. 80 ausgeführte erstklassige Hotel-Anlagen der Schweiz, Frankreichs, Italiens und Oesterreichs

Ersteller der kompletten, sanitären Einrichtungen im 'Grand Hotel Excelsior in Rom; eine der feinsten und grössten Installationen Europas (120 Badzimmer etc.)

Tüchtige Spezial-Monteurs

Sanitäre Einrichtungen nach englischem und amerikanischem System.

John Eugster, Zürich

Bahnhofstrasse 79, Entresol

Rideaux-Fabrik

3035 St. Gallen (C 2050 Z)

DETAIL Engros EXPORT
Spezialgeschäft in modernen Vorhangstoffen aller Art
Einrichtung von Hotels zu billigsten Preisen.
Vorhänge werden zum Waschen und Reparieren angenommen.
Muster zu Diensten.



Bären-Marke

Der sterilisierte **Berner Alpenrahm** ist monatelang haltbar, stets tadellos süß und nie flockig, er schützt gegen die so häufigen Verlegenheitsfälle.

Berner Alpen-Rahm

ist ein vorzügliches Hilfsmittel für Hotelküchen und Pâtisseries.

Er hebt das Aroma des Kaffees

G 7845 Grösste Haltbarkeit 3078

Hoher Fettgehalt Feinster Geschmack

Zu beziehen durch die

Bernalpen-Milchgesellschaft Stalden (Emmenthal).

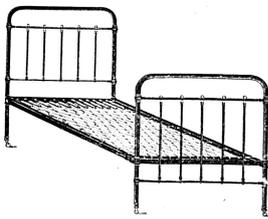


Prima Referenzen erstklassiger Hôtels stehen zur Verfügung.

MOTTU ET JULLIARD

GENÈVE

Ameublements pour Hôtels



Lits métalliques

Ebénisterie

Sièges

Tapis

Linoléums

B 6120

Devis sur demande.

3025

Directeur

dirigeant actuellement établissement de premier ordre, cherche place de saison ou à l'année.

Offres sous Chiffre H 654 R à l'administration du journal.

Wenn Sie Ihre Gäste zufriedenstellen wollen, so müssen Sie Ihren Kaffee **selbst mahlen** mit der neuen elektrischen

Kaffeemühle „Motomül“

OHNE

Transmission

OHNE

Schwungräder

OHNE

Treibriemen etc.

OHNE

Befestigung

„Motomül“ ist an jeden Steckkontakt Ihrer elektrischen Leitung anschliessbar.

Verlangen Sie gratis und franko ausführlichen Prospekt und Preisliste von

(A 30172)

Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen

(gegründet 1857)

3005



Hamburg 5 — Zürich IIa



Fingerringe

Zerkleinerungs-Maschinen aller Art, für Hand- und Kraftbetrieb.

Spezialität:

Fabrikmarke

Schweizer Hotel-Revue

La Revue Suisse des Hôtels

Heimatschutz und Hotel-Reklame.

Von einem Mitglied der Heimatschutzsektion in Interlaken erhalten wir einen Brief, der sich in etwas zu temperamentvoller Weise mit den Hotel-Plakaten beschäftigt, speziell mit denjenigen in Berner Oberland. Wörtlich abdrucken können wir die Epistel nicht, denn der Verfasser derselben hat vergessen, dass vulgäre und unflätige Ausdrücke, auch wenn sie eine gute Sache verfechten, in einem Schreiben ebenso geschmacklos und unangebracht sind, wie die von ihm gerügten aufdringlichen Reklametafeln inmitten einer schönen Landschaft. Doch da der Epistelschreiber die gute Absicht vorschützt, obgleich uns scheint, er könne nur schlecht eine Pile auf den Hotellerstand verbergen, so folgen wir wir nachstehend seinem Gedankengang.

„Fährt man von Bern ins Oberland“, schreibt er, „so sieht man hin und wieder eine Chokoladen-Reklame; kommt man aber nach Spiez und von da nach Interlaken, so trifft man massenhaft in diesen Orten und überall unterwegs aufdringliche Hotel-Reklamen an; nicht einmal die Quaimauern sind davon verschont. Von der Dampfstation Interlaken bis zum Brienzsee wiederholt sich der gleiche Anblick und auf dem Brüning ist die Sache noch schlimmer. Es wäre gut, wenn man diese aufdringliche Reklame rügen und die missbräuchliche Hotelreklame auf die gleiche Stufe wie die Chokoladenreklame stellen würde, denn was dem einen recht, ist dem andern billig.“

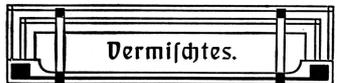
Es ist natürlich nicht zu leugnen, dass jede sinnlos sich wiederholende und die Naturschönheit störende Reklame aufdringlich und geschmacklos wirkt. Das empfinden auch die Hoteliers und dass sie aufrichtig an der Sanierung dieses auf allen Gebieten des Lebens eingerissenen Unflugs zu arbeiten gewillt sind, das haben sie in Lugano durch ihren einstimmig erfolgten Beschluss bewiesen, der Schweizer Liga für den Heimatschutz ebenfalls beizutreten.

Er ist wieder da,

nämlich der Herr Dr. Silberstein aus Wien mit seinem „Kurorte- und Heilanstalten-Handlexikon“, 1907er Auflage. Zwar erscheint er nicht persönlich, wohl aber eine Aufforderung für Publikationsgebühren den Betrag von 20 Mark einzusenden. Ein Auftrag ist nicht erteilt worden und der Herr gibt auch keine Erklärung ab, auf welcher Rechtsbasis die Hoteliers ihre Goldstücke nach der Donaukapitale schicken sollen. Es ist deshalb am besten, den Brief gänzlich zu ignorieren.

Hier folgt er übrigens.

„Ich beehre mich, Ihnen separatgehend ein Belegexemplar der neuen Auflage 1907 meines „Kurorte- und Heilanstalten-Handlexikons“ zu übersenden und finden Sie Seite ... Ihre werte Veröffentlichung. Indem ich höll. bitte, mir die kleine Publikationsgebühr per Mk. 20.— gültig anweisen zu wollen, zeichne ich etc.“



Dermisantes.

Treppenläufer. Der „Kieler Zeitung“ wird geschrieben: Zu den Erfordernissen eines herrschaftlichen Hauses oder guten Hotels gehört der Treppen- und Flur-Läufer, der die Geräusche des Verkehrs im Hause dämpfen und das Ausgleiten verhüten soll. Dazu ist er in erster Reihe bestimmt, doch mindestens ebenso wichtig ist die Frage seines Einflusses auf die Gesundheit der Hausbewohner. Nun urteilen leider die meisten Hausbesitzer erfahrungsgemäss mehr nach dem blossen Schein als nach den anerkannten Regeln der Gesundheitslehre, indem sie mehr Wert darauf legen, dass der Treppenläufer ihrem und ihrer Mieter Auge gefällig, als dass er den weit wichtigeren gesundheitlichen Anforderungen entspricht. Man nimmt also in der Regel da, wo sich die Ansichten noch nicht geklärt haben, mit Vorliebe einen mehr oder weniger schön gemusterten Faserstoff und überseht gänzlich, dass dieser selbst gründlich gereinigt werden kann. Er blüht daher sogar bei stärkstem Verkehr Tage und Wochen lang liegen, nimmt von den Füssen Millionen von Krankheitskeimen aus den meist auch recht unappetitlichen Abfallstoffen der Strasse auf und wird endlich einmal hier und da ordentlich ausgeklopft, leider bei mangelnder Hausordnung zu einer Stunde, wo alle Fenster des Hauses offen stehen, so dass der Staub auch noch in die Wohnungen fliegt. Im übrigen beschränkt sich, falls kein staubfrei wirkender Saug-Apparat angewandt wird, die sogenannte Reinigung auf das wöchentliche ein- oder mehrmalige Abkehren oder Ab-

bürsten, natürlich ein trockenes Verfahren, das weiter keinen Zweck erreicht, als den grössten Schmutz zu beseitigen, während der feinere Staub in dichten Wolken aufgestöbert wird und sich einen anderen Platz im Treppenhause sucht, auch durch die Türen in die Zimmer eindringt und sie mit dem niedlichen Parfüm erfüllt, den eine Mischung von trockenem Schmutz, Pferde- und Hundmist, Auswurf kranker Menschen u. s. w. zustande bringt. Diesem jämmerlichen Gewinn opfern wir die Reinlichkeit und Gesundheit unserer Wohnungen! Dabei weiss jede Hausfrau (oder sollte es endlich wissen), dass Staub nur feucht aufgeweicht werden darf, wenn er unseren Atmungs-Organen nicht lästig oder gefährlich werden soll. Aber die Mode ist immer noch stärker als die Vernunft. Wo diese massgebend ist, werden die Treppenläufer aus abwischbaren Stoffen ausgewählt, die also täglich oder nach Bedarf mit feuchten Lappen oder nassen Besen abgekehrt werden können und bezüglich der Verhütung des Lärms und des Ausrutschens genau den gleichen Wert haben wie Faserstoffe. Ein Merkblatt des Deutschen Reichs-Gesundheitsamtes in Berlin mit der Ueberschrift „Deutsche Mütter, schützt Eure Kinder vor der Tuberkulose, dem ärgsten Feinde der Volksgesundheit!“ enthält als einen der wichtigsten Vorschriften folgenden Satz:

Die Reinigung der Wohnung muss durch feuchtes Aufwischen, nicht durch trockenes Fegen geschehen, weil sonst mit dem aufgewirbelten Staube Ansteckungskeime in die Atemluft gelangen können.

Diese Vorsichts-Massnahme erwartet man von der Masse des Volkes; um wie viel mehr sollten die in Besitz, Bildung, freier Zeit und häuslicher Bedienung besser gestellten Kreise der „herrschaftlich“ Wohnenden derartigen Ermahnungen nachkommen, die doch nur ihrer Gesundheit nützen und ansteckende Krankheiten, sei es Tuberkulose, Diphtherie, Influenza u. s. w., leichter überwinden lässt! Hoffentlich denkt mancher Hauswirt und vor allem mancher Mieter, auf dessen Wünsche es ankommt, über diese Frage mehr nach und sieht nicht mehr gleichgültig zu, wenn aus Bequemlichkeit oder Mode-Rücksicht noch immer die Faserstoff-Läufer dem abwaschbaren, immer rein zu haltenden Belag aus Linoleum, Holzmasse oder dergl. vorgezogen werden.

Kühne Goldschrankaufbrecher. Unter den Fremdenzimmern eines Antwerpener Hotels am Bahnhof befanden sich u. a. die Geschäftsräume einer Geldwechsellirma, die ihre Gelder und Wertpapiere, soweit sie deren für den Tagesbedarf benötigt, nachts in einem im Halbgang oberhalb des Ladens stehenden eisernen Goldschrank verschliesst. In der Nacht vom Sonntag zum Montag stieg nun in dem Hotel, wie dem „Berl. Tagbl.“ berichtet wird, ein gut gekleideter, leidlich französisch sprechender, blonder junger Mann ab, der sich als Ingenieur Lagasse aus Amsterdam in das Fremdenbuch eintragen liess. Er nahm das Zimmer 104, das im ersten Stock genau über dem Laden der Geldwechsler gelegen ist. Am Montag wurde ein umfangreiches Paket für ihn abgegeben, das aus einem Geschäft in der Stadt stammte. Am Dienstagabend um elf Uhr schellte er dem Stubenmädchen und ersuchte um einen Korb heissen Wassers, da er sich die Füsse zu waschen wünschte. Eine 1/2 Stunde später verliess er das Hotel. Er ging zum Bahnhof hinüber und kam mit einer grossen Reisendecke zurück. Dann schloss er sich in sein Zimmer ein und verstopfte sorgfältig das Schlüsselloch mit Papier. Dann ging er folgendermassen zu Werke: Er versob zunächst das Bett und schritt ungefähr einen halben Quadratmeter des Teppichs aus. Dann bohrte er mit Drillbohrer eine Anzahl Löcher dicht nebeneinander in den Fussboden auf einem Raume, der genügte, um einen Menschen hindurchzulassen. Ohne Schwierigkeiten und Geräusch hob er dann das so durchlochte Bohlenstück heraus. Jetzt galt es, den Zement zu entfernen. Der Verbrecher grub erst ein kleines Loch, durch das er einen geschlossenen Regenschirm steckte. Die Krücke wurde am Gebälk festgebunden und das Schirmdach an der Decke des unteren Geschosses ausgespannt. Nun mussten die auszubehrenden Mörtelstücke geräuschlos in den Regenschirm fallen. Als das Loch gross genug war, um hindurchzukommen, entrollte der Einbrecher eine Strickleiter, deren Enden am Gebälk mit Drillbohrern befestigt wurden. Dann ging es in das Zwischengeschoss hinunter, wo sich der erselbte Goldschrank befand. Zunächst wurden die Fenstervorhänge sorgfältig zugezogen, darauf dem für den „Herrn Ingenieur“ abgegebenen Paket dicke Bettstoppdecken entnommen, aus denen um das Gelspind herum ein undurchsichtiges Zelt gebildet wurde. Jetzt traten das benötigte warme Wasser, das in diesem Zustande nur gefordert werden war, um keinen Verdacht zu erwecken, und der noch nachts vom Bahnhofe geholte Handkoffer in Aktion.

In letzterem ruhen, weich gepolstert, zwei eiserne Ballons, die einen genügenden Vorrat von Sauerstoff bergen. Sie wurden in das Halbgeschoss herunterbefördert, mit ihnen eine Acetylenbatterie und das jetzt reichlich vorhandene Wasser. Diese drei Elemente bilden, riefen eine Stichflamme von so grosser Durchschlagskraft hervor, dass der Stahl des Tresors hinschmolz wie Blei. Der findige Einbrecher hatte selbst das Mitbringen einer Gesichtsmaske zum Schutze gegen die furchtbare Glut nicht vergessen. Es dauerte unter diesen Umständen nicht lange, und die Geldwechsellerschatze lagen vor ihm ausgebreitet, die Beute betrug ca. 100,000 Mk., mit welchen der Dieb am andern Morgen in der Früh verduftete. Gleichzeitig verschwanden aus dem Hotel zwei andere Holländer oder Deutsche. Diese beiden spielten die Aufpasser. Drei Stunden nach der Abreise des Kleeblattes wurde der Diebstahl entdeckt und der Telegraph spielte nach allen Richtungen hin. Bis jetzt hat man jedoch nur ein Komplize dieses modernen Scheinmühs in Berlin verhaften können. Er hat gestanden bei diesem Einbruch beteiligt gewesen zu sein.

Ein Personenaufzug zur Zeit Ludwigs XIV. In der „Frankfurter Zeitung“ wurde jüngst berichtet, dass bereits im alten China und im alten Rom ein Gefährt bekannt war, das vollkommen die Funktion unserer modernen Taximeterwagen erfüllte. Dass auch eine andere scheinbar moderne Erfindung, der Personenaufzug, vor einigen Jahrhunderten schon einmal dagewesen ist, dürfte kaum allgemein bekannt sein. Wie der Marquis von Dangeau (1638 bis 1790), ein Höfling am Hofe Ludwigs XIV., in seinen Memoiren mitteilt, gab es bereits zu seiner Zeit in manchen vornehmen Häusern Personenaufzüge. Der Marquis berichtet darüber: „Herr Villayer hat die sogenannten fliegenden Stühle erfunden, die mit Hilfe von Gegengewichten sich zwischen zwei Mauern auf- und abwärts bewegen und in die man sich nur hineinsetzen braucht, um sich durch das Gewicht des eigenen Körpers in Bewegung zu setzen und die man in jedem beliebigen Stockwerk anhalten lassen kann. Der Herzog von Orleans hat sich ihrer in Paris und in Chantilly oft bedient. Seine Schwiegertochter, die Tochter des Königs, hatte sich ebenfalls einen derartigen Aufzug zu ihrem im ersten Stockwerk gelegenen Gemächern im Schlosse Versailles machen lassen, aber als sie eines Abends den Aufzug benutzte, versagte die Maschinerie und der Stuhl blieb in der Mitte des Weges stecken. Drei Stunden musste die Prinzessin in dieser Lage verharren, bis man ihre Rufe hörte und die Mauer aufbrach. Dieses Missgeschick verleidete nicht nur der Prinzessin jede weitere Benutzung des Aufzugs, sondern verursachte, dass der Gebrauch des Fahrstuhls ganz ausser Mode kam.“

Neue Anwendungen des Telephons. Ueber neue Anwendungen des Telephons berichtet die Zeitschrift für Schwachstromtechnik nach „Telephony“ aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. Die katholische Geistlichkeit der Vereinigten Staaten zeigt sich geneigt, in Fällen, in denen der Priester anders nicht zu erreichen ist, die Beichte telephonisch abzuhören. Die Inhaberin einer Leihbibliothek in Kansas gibt ihren Kunden telephonisch allerlei, ihrem Bücherschatz entnehmbare Auskünfte und macht mit ihrer „Telephonbibliothek“ die besten Geschäfte. In der Stadt in Illinois war in einer Gerichtsverhandlung ein wichtiger Zeuge nicht geladen worden. Man erfährt, dass er in einer benachbarten Stadt und telephonisch zu erreichen sei. Im allgemeinen Einverständnis wurde er gerufen und von dem Richter telephonisch vereidigt und verhört. Senator Beveridge sollte einen Vortrag in Indianapolis halten. Ein unvorhergesehener Zwischenfall hielt ihn in Chicago zurück. Beveridge diktierte seine Rede telephonisch einem Stenographen in Indianapolis, der sie der überbrachten Festversammlung vortrug. Von dem Sitzungssaal des Capitols in Washington sollen Telefonverbindungen in die Zimmer der Abgeordneten gelegt werden, sodass jeder von ihnen von seinem Zimmer aus in jedem Augenblick hören kann, was im Sitzungssaal gesprochen wird. Kein Zeitverlust mehr in Barbierstuben. Man meldet sich telephonisch an und wird vom Barbier gerufen, sobald ein Stuhl frei geworden ist. Ein Musiker soll in einer benachbarten Stadt ein Klavier in einer Kirche stimmen. Angekommen, erfährt er, dass man ein zweites Klavier zum gleichzeitigen Gebrauch in der Kirche wünsche. Die Klaviere müssen natürlich zusammenstimmen. Der Musiker bestellt telephonisch das zweite Klavier, um es zugleich mit dem andern zu stimmen. Es kann aber nicht mehr an dem Tage abgeschickt werden. Der Musiker lässt das neu bestellte entfernte Klavier aus Telefon bestellen und spielen. Gleichzeitig stimmt er das Klavier in der Kirche und als später das zweite Klavier ankam, waren beide wohl zusammengestimmt. Die trauernde

Witwe, die bettlägerig sich eine Telefonverbindung mit der Kirche einrichten lässt, um den Trauergottesdienst für ihren „Seligen“ anzuhören, möge den Schluss bilden.

Bureaokratischer Eigensinn. Ein amtantes Missgeschick hat eine französische Eisenbahngesellschaft in Paris betroffen: In einem Pariser Bahnhof löste sich ein Finanzmann ein Billet nach irgend einer Station. Durch einen Zufall versäumt der Herr seinen Zug. Er entschliesst sich, bis zur Abfahrt des nächstfolgenden zu warten, und um sich die Langleweile zu vertreiben, vertieft er sich in die ausgehängten Fahrpläne und Tarife. Er bemerkt, dass man ihm für sein Billet Fr. 15.45 abgenommen, während er nach dem Tarif nur Fr. 15.42 zu zahlen hätte. Um sich die Zeit zu vertreiben, macht er sich den Scherz, am Schalter die 3 Cts. zurückzufordern. Man weist ihm ab. Er wendet sich an den Stationsvorsteher — kein Erfolg. Die Sache macht ihm Spass; er will seine 3 Cts. der Bahn nicht schenken und schreibt der Eisenbahngesellschaft einen sehr höflichen Reklamationsbrief — keine Antwort. Er schreibt einen ebenso höflichen eingeschriebenen Brief — keine Antwort. Er schickt durch den Gerichtsvollzieher eine Mahnung. Man lacht ihn aus. Die Geschichte interessiert den Finanzmann immer mehr; er geht zum Kadi und erhebt Klage. Die Sache geht durch die erste Instanz. Die Bahngesellschaft erhebt Einspruch. Zweite Instanz: dasselbe. Dritte Instanz: desgleichen. Der Kassationshof entscheidet wie alle andern Gerichte: die Bahn hat die drei Centimes zurückzuerstaten. Und die Bahn erstattet die drei Centimes zurück und zahlt — 8000 Fr. Prozesskosten!

Amerika. Aus New-York wird berichtet: Ueber die schlechte Beschaffenheit der amerikanischen Landstrassen führen die Automobilisten der neuen Welt schon seit langem bewegliche Klagen. Nicht mit Unrecht wird der Führer der amerikanischen Automobilfabrikanten darauf hin, dass die amerikanischen Automobilisten, wenn sie grössere Kraftwagen-touren machen wollen, genötigt sind, nach Europa auszuwandern. Den Autoindustriellen erwächst natürlich aus dem schlechten Zustand der Wege in Amerika ein unabwehrbar Schaden, selbst in den grossen Städten lassen die Strassen fast alle zu wüsten übrig. In New-York z. B. gefährden grosse Löcher in den Asphalt-pflasterungen Leben und Gefährd, und doch bleiben solche Misstände oft monatelang bestehen, ohne dass Abhilfe geschaffen wird. In einer grossen Versammlung, die soeben in New-York stattfand, haben die Autoindustriellen ihre Klagen in energische Forderungen umgewandelt. So wird nun die Schaffung einer guten Chaussee von New-York nach Buffalo und Chicago gefordert, und diese Strasse soll alsdann bis zur Küste des Stillen Ozeans fortgeführt werden.



Verkehrswesen.

Lötschbergtunnel. Im Mai ist der Sohlenstollen um 225 m vorgetrieben worden. Er erreichte damit eine Gesamtlänge von 788 m, wovon 418 Nordseite und 370 Südseite.

Bahn Nessler-Wildhaus-Buchs. Der st. gallische Regierungsrat beantragt dem Bundesrat unter bestimmten Vorbehalten die Zustimmung zu dem von Ingenieur Breuer in Freiburg eingereichten Konzessionsgesuch für eine elektrische Bahn Nessler-Wildhaus-Buchs.

Brienzersseebahn. Die schweiz. Depeschengener-toren meldet: Die Behandlung der Vorlage betreffend den Bau der Brienzersseebahn durch den Nationalrat dürfte eine neue Verschiebung erfahren. Vor dem Bundesrat liegt eine Eingabe des Landesverteidigungskommission, die aus militärischen Gründen die normalspurige Anlage der Linie Brienz-Meiringen beifürwortet. Der Bundesrat wird nun zu dieser Eingabe erst Stellung nehmen und sich entscheiden müssen, ob er diesem Begehren Folge geben und seine früheren Anträge abändern will.

Der preussische Eisenbahnminister hat verfügt, dass von nun an die Hälfte der Abteile zweiter und dritter Klasse als Nichtraucher-Abteile zu bezeichnen sind. Frauenabteile sind dabei nicht mit einzurechnen. In den D-Zügen ist das Rauchen in den Gängen der Wagen für Nichtraucher und solche, die Abteile für Raucher und Nichtraucher führen, unbedingt untersagt. In Schlafwagen darf während der Zeit von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens überhaupt nicht geraucht werden, sonst nur bei Zustimmung aller im selben Abteil reisenden Personen und dann nur bei geschlossenen Türen. In den Gängen der Schlafwagen ist das Rauchen verboten. Auch das längere oder dauernde Verweilen der Reisenden in den Gängen der D- und Schlafwagen ist zu verbieten, weil das Umherstreifen der Reisenden in den Gängen geeignet ist, anderen Reisenden die Aussicht zu nehmen.

Ein prinzipieller Entscheid. Weil eine schweizerische Gemeinde mit Grenzschweizerischen Regierungsrats auf einer Strasse, die in den Kanton Zürich hineinragt, den Automobilverkehr gänzlich verbot, glaubte die zunächst gelegene Gemeinde im Kanton Zürich dies für denjenigen Teil der Strasse, der von dieser Gemeinde gegen die schweizerische Kantons-grenze führt, auch tun zu

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

3045 liefert in Fässern und Flaschen (D 6724)

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.
Münchiges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer von Hotel de Sudde (früher Roublon) und vom Terminal-Hotel.

KALTE EIS
ERHALTEN DAS FLEISCH!

EISHÄUSER

TROCKENLUFTKÜHLANLAGEN

G. Bilger & Co.

Hauptbureau Strassburg.

FILIALE:
Zürich I
22 Göttestrasse 22.

Prospekte, Kostenanschläge
und
persönliche Besuche stets
unberechnet. R 5473

Prima Referenzen von Schweizer
Hotelliers und Metzgermeistern.

Mechanische Teppichweberei

D. & D. DINNER

Ennenda-Glarus.

Direkter Verkauf an Hotels.

1a. Referenzen.

R. 5377

Komplette
Hotel-
Einrichtung
in Porzellan
direkt
ab Fabrik
franko Haus.



Letzte
Auszeichnung
Goldene
Staats-
Medaille
Nürnberg
1906.

(O 3708)

Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881.

2972

Filialen: LONDON LUZERN NEW-YORK
143 Holborn E. C. Morgartenstrasse. 53 Park Place.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, Weiden

Spezialität:

Porzellan-geschirre für Hotels, Restaurants, Spitäler etc.

Weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat.

Kosten-Uberschläge und Muster franko und ohne Verbindlichkeit von nächstgelegener
Filiale oder direkt.

Referenzen von ersten Hotels, Schiffs- und Eisenbahngesellschaften.



Vorteile der vielfach patentierten und prämierten
Geschirrspülmaschinen und Apparate

SIMPLON

H. KUMMLER & C^{ie}, Maschinenfabrik, Aarau (Schweiz)

gegenüber allen anderen Systemen

Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist.
Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die
schwersten Geschirrkörbe transportieren kann.

Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden.
Oelstellen, Zahnräder, Schneckenge triebe und geschränkte Riemen,
was Reparaturen bringt, gibt es bei Simphon nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus.
Preis der Maschinen mit elektrischem Betrieb von Fr. 1560.— an.
Handbetrieb von Fr. 850.— an. Apparate von Fr. 440.— an.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustand
zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate.
In Tausenden von Häusern zur grösster Zufriedenheit im Gebrauch,
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—.

Keine durch Herumlagen beschädigten Hefte.

Keine durch heisses Wasser zerstörten Hefte.

Keine lockeren zersprungenen Hefte mehr.

Keine durch Anhaften von Speiseresten verrosteten oder
Vertiefung zeigenden, auch durch sonstiges Herum-
liegen beschädigten Messerlingen mehr.

Prospekte über Geschirrspülmaschinen und Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

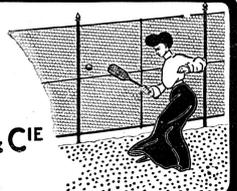
LAWN TENNIS

EINZÄUNUNGEN

liefern

SUTER-STREHLER & C^{ie}

ZÜRICH



Hotel-Restaurant

in vorzüglicher, zuehm. Lage in
Locarno

welches schon seit Jahren mit
nachweisbarem, gutem Erfolg ge-
führt, wird zum

VERKAUF

angeboten. Nur direkt an Reflek-
tanten, welche gleichzeitig Refe-
renzen anboten, werden Anstufungen
erteilt von Vermittlungsbureau
V. DANZI & C^{ie},
Locarno.

Es werden ebenfalls in Verkauf
und Miete an den ob. ital. Seen
angeboten: (G 7759) 1992

Hotels, Pensionen, Villas, Bau-
plätze, Landgüter bis und
über 400 000 m².

Hotel II. Ranges

(Jahresgeschäft)

direkt am Bahnhof einer
Schweizer Verkehrshauptstadt
wird

an tüchtigen Uebernehmer
mit eigenem Kapital 3080

verkauft.

Nur ernsthaft Bewerber er-
halten Auskunft durch den
Bevollmächtigten (G 7703)

Brupbacher-Grau,
Tödistrasse 36, Zürich-Engel.

Gründungen:

Ausarbeitungen von: Prospekten,
Statuten, Bauplänen, für

Hotel, Kuranstalten etc.

werden von durchaus erfahrener
Person billigst und diskret besorgt.
Auskunft unter Chiffre H 3475 Z
an Haasenstein & Vogler, Zürich.
(HG 7701) 1965

Occasion

pour Hôtels ou Restaurants
à vendre

Grand fourneau de cuisine — Souil-
larde — Tables-Chaudes — Grillade.
Beile banderite comprenant: Sé-
choir complet à 6 compartiments,
Réservoir zinc — Cuiviers — Bouil-
loir. Monte-charge.

Deux grands lavabos pour salon
de toilette. J 7831 1958

S'adresser à MM. Herren &
Guerchet, Arbitres de Commerce,
10 rue Petitot, Genève.

Hotel- & Restaurant- Buchführung

Amerikan. System Frisch.
Lehre in amerikanische Buchfüh-
rung nach meinem bewährten Sys-
tem durch Unterrichtsbriefe. Han-
delt von Amerikanen geschrieben.
Garantie für den Erfolg. Ver-
langen Sie gratisprospekt. Prima
Referenzen. Richte auch selbst in
Hotels und Restaurants Buchfüh-
rung ein. Ordne vernachlässigte
Bücher. Siehe nach anwärts S. 332
Alle Geschäftsblätter für Hotel und Lager
H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

A céder

Hôtel de tout premier ordre, dans une grande ville sur la
Riviera; 100 lits, grand jardin. Très long bail; affaire de toute
confiance. Adresser les offres sous chiffre H 378 R à l'ad-
ministration du journal.

E. Carigiet, Zürich III

vormals E. Schneider & Co. B 2040 Z
Eiskastenfabrik * Lagerstrasse 55.

Älteste und grösste Spezialfabrik der Schweiz.

Höchste Auszeichnungen von staatlichen Ausstellungen:
5 Ehren-Diplome, 4 goldene und 3 silberne Medallien.

KÜHL-ANLAGEN

nach eigens bewährten u. durch langjähr. Erfahrungen verbesserten
Obereis- oder Seiteneis-System.

Ausführung in verschiedenen Holzarten: Pitehpine, Lär-
chen etc. mit nur Korkisolation oder in Korkstein-
platten mit feinstem Wandplättchenbelag innerhalb.

Beständige Garantie für solide, fachgemässe Aus-
führung und richtige Funktion.

Zahlreiche Ia. Referenzen. Illustr. Prospekte gratis.
Auf Wunsch Besuch, Pläne und Berechnungen kostenlos.

Ferner:
Eiskeller, comb. mit Kühlraum für 1 mal jährl. Eisfüllung.
Eisschränke speziell für Speisen, für Flaschen, Fische etc.
Kompl. Buffets-Einrichtungen, Amerikan Bars, Bier-
und Speisen-Aufzüge, Glace-Maschinen, Konser-
vatoren für Gefrorenes (Sorbet). 3029

Stets reichhaltiges Lager. — Man verlange Spezial-Preisliste.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Helvétique, Genève.



Gaserzeugungsapparate

sind die vollkommeneren!

50 Herzen Leuchtkraft nur ca. 1 Cts. per Stunde.

Ueber 1200 3067
(G 7492)

Anlagen im Betrieb.

Gleich rationell zur Beleuchtung von Villen, Hotels
etc., wie auch für ganze Gemeinden und Städte.

Kostenveranschlagung, Prospekte etc. gratis durch

STUTTGART: Augustenstr. 7, Teleph. 3850
MÜNCHEN: Ziehländst. 45, Teleph. 6475.



Emil Specht & Sohn

HAMBURG, Bankstrasse, 109/111.

Filiale in BERLIN, Tempelhofer Ufer, FRANKFURT a/M. Gutleutstr., LONDON E.C. Fenchurchstreet.

Gerösteter Specht-Caffee ist nicht der Billigste, wohl aber einer der Besten.

Bei grösserem Bedarf und ausschliesslicher Verwendung unseres Caffees geben wir leihweise gratis unsere Wiener Caffee-Maschine, welche bei grösster Ausnützung des Caffeepulvers einen starken, wohlschmeckenden Caffee liefert.

Verlangen Sie gef. Muster & Offerte von unserer Niederlage in der Schweiz:

CARL HAASE, St.Gallen & Zürich.

5118 (L. 6723)

Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des Schweizer Hoteller-Vereins und vertritt als solches die Interessen der Hotel-Industrie und des Fremdenverkehrs. Die „Hotel-Revue“ ist das einzige schweizerische Fachblatt, welches ausschliesslich der Hotel-Industrie dient; sie

ist entschieden

infolgedessen und vermöge ihrer weiten Verbreitung in den bessern Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich und Italien

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmen, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue“ hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue“ sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annoncen betreffend Hotel-Einrichtungen und Hotel-Betriebs-Artikel, wie solche nebenstehend aufgeführt sind.



Sie eignet sich

hauptsächlich für Inserate betreffend:

**Beleuchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge**

**Ameublements und Tapeten
Ceppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Keller-Utensilien**

**Speisenzubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke**

**Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und -Offerten**

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung gefälliger Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.



CE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.
(B.Lx 334)
Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement. ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.



MONTREUX Hotel Eden.

In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 372
Modernster Komfort. Garten.
Fallegger-Würsch, Bes.

Hôtel Baslerhof

Clarastrasse 38, Basel (HG 7491)

ist sofort sehr preiswürdig

zu verkaufen.

Das Hotel II. Ranges, nächst dem badischen Bahnhof, enthält 42 Fremdenzimmer mit 70 Betten, grossen Restaurationssaal und geräumige Speise- und Gesellschaftssäle, verbunden mit einem grossen Biergarten mit gedeckter Halle und Theaterbühne (früher Basler Sommertheater Böhmly). Grösse des Areals: 18,05 Aren, mit langen Façaden an zwei Strassen stossend.
Areal, Brandversicherung und Mobiliar repräsentieren einen Wert von Fr. 419,500. 1940

Verkaufspreis Fr. 378,000.—

Angebote nimmt entgegen und gibt Auskunft laut Auftrag der Liquidatoren der Gesellschaft des kath. Vereinshauses zum „Basler Hof“.

Dr. O. Kully, Advokat, Safranunf, Basel.

Verpachtung Post-Hotel St. Moritz-Dorf.

Im Bau begriffen, zirka 50 Betten, Café-Restaurant, Veltlinerstube; ohne Mobiliar. Nur erfahrene, kapitalkräftige, prima empfohlene, kaufmännisch gebildete Bewerber werden berücksichtigt. Eventuell wird statt Pächter ein entsprechender Direktor gesucht.

Offerten unter Chiffre H 690 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik



Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wurz,
Luzern
Pilatushof
gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Hauser & Cie.

Wädenswil
Gegründet 1888



Kunsthonig-Fabrikation

Gegründet 1838

Lieferanten grösster Etablissements.

Unser Ia. glanzvolle schweizerische

B 6075

Kunsthonig

ist anerkannt der beste und doch billigste Ersatz für teuren Bienenhonig weil er selbst solchen enthält.

Zu beziehen in neuen Blechbüchsen von 15—60 Kilo.

Personale-Anzeiger. No. 24. Le Moniteur des Vacances.

15. Juni 1907.
15 Juin 1907.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen
Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies
du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion . . . Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion . . . 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in
abgelassenen Preisen nicht begriffen.
Belegummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach
dem ersten Insertion verabfolgt.

Gesucht per 1. Juli: junger **Littler** sowie ein gewandter
Aushilfskellnermädchen. Chiffre **673**

Gesucht für sofort: 1 **Officebureau**, 1 **tüchtiger Gärtner**
und 1 **tüchtiger Gärtner** für Zier- u. Gemüsegarten. Chiffre **680**

Gesucht in Hotel I. Ranges des Oberengadins, am Anfang
Juli: ein **Barmid** und ein/eine **Saalbühnen**. Nur Be-
kandidaten mit besten Empfehlungen finden Berücksichtigung. Chiffre **686**

Gesucht für Beherbergung: ein **Portier**, der 3 Sprachen mäch-
tig, sowie eine **Wäscherin**. Chiffre **672**

Gesucht: tüchtige **Köchin**, per sofort, bei hohem Lohn;
ein **Wäscherin-Gärtnerin**, gebildet, solide, Riese ist son-
derlich. Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Bellevue,
Davos. (645)

Gesucht: ein **Etagekellner**, eine **Courierkellnerin** und
eine **erfahrene Serviertochter**. Chiffre **646**

Gesucht für Hotel vornehmsten Ranges der franz. Riviera,
am kommenden Wintersemester: 1 **Sekretär** mit Italienisch,
Deutsch und Französisch, 1 **Concierge** und 1 **Maître d'hôtel**, beide sehr
präsentabel, sprachgewandte und mit guten Zeugnissen aus-
gestattete, willige und arbeitsam; 1 **Conducteur**;
mehrere **Portiers d'étage**; 1 **Femme de chambre**. Nur
solche Bewerber die aus 1. Häusern Zeugnisse über wiederholte
Tätigkeit besitzen, wollen sich unter Befolgung von Photo-
graphie und Retourkarte melden. Chiffre **655**

Gesucht in grosser Kurhaus des Kanton Graubünden: eine
tüchtige **Oberkellnerin**, gebildet, vornehm, 1 **Concierge** und eine
Officebureau und eine **Restaurationskellnerin**. Offerten an
die Direktion Bad Fideris. (667)

Gesucht per 15. Juni, für Hotel I. Ranges: 3 tüchtige, hübsche
Saalkellner, sowie eine **sprachkundige**, Chiffre **573**

Gesucht nach Italien, am Mitte September oder Anfang Ok-
tober. In allererster Hotel: ein **Oberkellner** (mit 20 Jahren),
ein **Concierge**, eine **Etagekellnerin** und eine **Wäscherin**.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie und wünschens-
wertem Referenzen, an Hotel Bellevue, Davos. Chiffre **591**

Gesucht für erstkl. Hotel mit 60 Betten in Oberitalien: zur
ersteren Disposition, welche schon in guten Häusern
gehabt hat, wünschenswertes italienisch sprechend. Eintritt
1. Juli. Gehalt 20 L. pro Monat, eine Reise III. Cl. und wünschens-
wertem Referenzen. Ebendasselbe sprachkundig.
Bureaufräulein, mit Kolonnenamt vertraut. Chiffre **626**

Hotelgouvernante, der 4 Hauptsprachen mächtig, gesucht
für Hotel I. Ranges in Italien. Jahresstelle. Eintritt im
Laufe des Sommers. Zeugnisabschriften und Photographie
beten. Chiffre **619**

Kaffeebäckerin, welche nebstbei für zirka 12 Angestellte eine
gute bürgerliche Küche zu bereiten hilft, wird zum Eintritt
per 1. Juli gesucht. Monatslohn 50 Fr. Deutschschweizerinnen
wollen Offerten mit Befolgung von Zeugnisabschriften und
Photographie an Postfach 20222 Ouchy umgehend einreichen. (668)

Kaffeebäckerin. Nach Spa (Belgien). Grand Hotel Britannique,
wird eine tüchtige Kaffeebäckerin gesucht. Eintritt sofort.
Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche. Chiffre **638**

Kaffeebäckerin oder **Koch** gesucht für Hotel I. Ranges. Ein-
tritt sofort. Gehalt mit Zeugnisabschriften versehen. An-
schreiben an Postfach 368 Arosa. (508)

Kochvolantier welcher auch in der Pâtisserie arbeiten weiss,
für erstkl. Hotel Graubündens in Jahresstelle gesucht. Ein-
tritt 15. Juni. Chiffre **628**

Lingere-Etagegouvernante, selbständige, für sofort
gesucht. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre **677**

Maître d'hôtel. On demande pour une première maison à
Turin un maître d'hôtel très capable et parlant les 4 langues.
Place à l'année. Entrée 1^{er} Juillet. Envoyer certificats et photo-
graphie. Chiffre **624**

On demande pour de suite: un bon **directeur**, parlant les
4 langues, bon esprit et pratique dans son emploi, ainsi
qu'un **chef de cuisine** de premier ordre. Envoyer offres
avec certificats, photographie et prétentions de salaire. Chiffre **682**

On demande pour hôtel de premier ordre à Vétranzo, par-
lant le mois de septembre, deux **menages** (valet de chambre
und femme), parlant les langues. Place à l'année. Indem-
nité de voyage. Chiffre **642**

Secrétaire. Grand hôtel de premier rang au bord du Lac
de Lemano, demande jeune homme sérieux, parlant les langues,
habile comptable. Place à l'année. Entrée de suite. Chiffre **640**

Sekretär, junger, tüchtiger, mit fester Handschrift, per so-
fort gesucht. Chiffre **669**

Sekretär (II). Gesucht für Hotel mit grossem Passanten-
verkehr: zweier Sekretär oder Sekretär-Volantier mit schöner
Handschrift, der drei Hauptsprachen mächtig. Gelernter Kellner
bevorzugt. Eintritt 1. Juli. Zeugnisse und Referenzen erbeten.
Chiffre **676**

Sekretär-Chef de réception zu sofortigem Eintritt in
einem grossen Haus I. Ranges. Drei Hauptsprachen mächtig.
Korrespondenz unbedeutend erforderlich. Photographie in Zeugnis-
abschriften erbeten. Chiffre **603**

Sekretär-Volantier. In Hotel I. Ranges am Vierwaldstätter-
see wird ab dem 1. September ein **Maître d'hôtel** gesucht, der
in Hotelwesen auszubilden. Selbstgeschriebene Offerten erbeten
mit Photographie erbeten an Hotel Vilmshof, Vitznau. (533)

Zimmermädchen, tüchtig und selbständig, gesucht zu so-
ortigem Eintritt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo-
graphie erbeten an Postfach 368 Arosa. (563)

Stellengesuche * Demandes de places

Erstmalige Insertion . . . Schweiz Ausland
Fr. 2.— Fr. 1.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . 1.— 1.50
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in
obigen Preisen begriffen.

Voraussetzung in Postmarken erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien,
England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegummern werden nur an Nichtabonnenten und nur
nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Bureau. Fachmann, Mitte 40er, welcher 15 Jahre selbständig
war, sucht eine solche Komposition entsprechende Stellung;
daneben spricht und schreibt die 4 Sprachen, ist im Unst. (1270)
Freunden gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Geht. Offerten unter He 13386 X an Haasenstein & Vogler, Zürich
H J 7049

Bureaufräulein. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendeine
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Ökonomie-
wesen wäre, sich in Französischen zu verewerklichen. Prima
Zeugnisse, gewöhnlich. Geht. Offerten unter Chiffre
„Gewissenhaft 610“, poste restante Kitzbühel (Böhmen). (652)

Bureaufräulein. Netze, gebildete Tochter, 21jährig, mit
guten Vorkenntnissen, auch in Küche u. Service bewandert,
als Buchhalterin militärisch, sucht Bureauvakanzen in
Hotel, event. Officeverwalterin, Kassierin oder ähnliches. Baldiger
Eintritt erwünscht. Chiffre **605**

Bureauvolantier. Junger Kaufmann, fester Photograph
u. Ausschreibungsamt, militärisch, sucht Bureauvakanzen in
Hotel, wo Gelegenheit zur Erlernung des Hotelwesens geboten ist.
Chiffre **683**

Chief de Réception. Deutscher, 28 Jahre alt, Fachmann,
der drei Hauptsprachen mächtig, seit 5 Jahren in einem der
bekanntesten Hotels der Schweiz tätig, sucht zum Herbst Saison-
oder Jahresstelle in Hotel I. Ranges. Chiffre **604**

Chief de réception. Deutscher, 28 Jahre alt, der 4 Haupt-
sprachen vollkommen mächtig, in allen Zweigen des Hotel-
betriebes gründlich vorkommend, präsentabel, gegenwärtig 1 Sekretär-
Kassier in Hotel I. Ranges in Rom, umgehändelter Stellung,
mit besten Referenzen, sucht zum September oder später Engage-
ment. Ägypten bevorzugt. Chiffre **678**

Chief de réception-Kassier. Schweizer, 23 Jahre alt,
der drei Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort
Stellung in erstkl. Hotel. Beste Referenzen erster Hände.
Chiffre **627**

**Chief de réception- Sekretär- oder Direktor-Stell-
vertreter-Posten** sucht Schweizer, Hoteliersohn, zum
präsentieren, der fünf Hauptsprachen in Wort u. Schrift mäch-
tig und im Umgang mit den feinsten Herrschaften vollkommen
vertraut, für nächsten Oktober oder November. In Referenzen
und Photographie zur Verfügung. Chiffre **625**

Chief de réception- Sekretär-Kassier. Schweizer, 28
Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, in gleicher Position in Hotel
I. Ranges in Italien, sucht für Oktober oder November ähnliche
Stellung. Chiffre **640**

Directrice. Tüchtiges, fachkundiges Fräulein sucht auf
1. Oktober die Direktion oder Geschäftsführung einer Hotel-
Penion oder Sanatorium zu übernehmen. Chiffre **610**

Directrice d'un petit, mais de tout premier ordre, et ana-
logues, de 20 à 25 ans, au point de vue de l'ambition, au point
de vue des meilleures références, cherche engagement pour la
saison. Chiffre **687**

Direktor. Deutschschweizer, während der letzten 6 Jahre in
Schweizer Hoteliers von Wehr in In- und Auslande tätig,
ökonomischer Jahresengagement per sofort und später. Prima
Referenzen auf Verlangen. Chiffre **621**

Direktor-Chef de réception. Schweizer, 31 Jahre alt,
tüchtig in allen Zweigen des Hotelwesens, mit ebenfalls fähig,
sucht auf kommenden Herbst passendes Engage-
ment. Jahresstelle bevorzugt. Suchender befindet sich gegen-
wärtig in leitender Stellung. Chiffre **642**

Secrétaire (II). Femme honnête, 19 ans, parlant français,
anglais, allemand et italien, cherche place comme second
secrétaire, dans bureau d'hôtel de la Suisse française. Adresser
offres sous A. B. Bogue. (1594)

Secrétaire-cassier, connaissant tous les systèmes de
comptabilité, parfaitement allemand, français, italien, anglais
ou anglais, spécialement en carrière commerciale, cherche en-
gagement en France ou Italie. Bonne références. Chiffre **673**

Sekretär, tüchtig, energisch, sprachkundig, mit Réception
und allen Bureauarbeiten vollkommen vertraut, an selbständ.
Schifferei gewöhnt, z. Z. in angekaufter Stellung eines Hotel
I. Ranges tätig, in 1. Häusern Zeugnisse umgeben auf Herbst-Stel-
lung. Chiffre **670**

Sekretär-Chef de réception, tüchtiger, Schweizer, 32
Jahre, sucht Stelle für sofort. Prima Zeugnisse. Chiffre **388**

Sekretär (I)-Chef de réception-Kassier, durchaus
serios, selbständiger Arbeiter, sprachkundig, mit guten
Umformungen und prima Referenzen, bis Ende Oktober in
allererstem Hause der oberitalienischen See als Chef de ré-
ception tätig, wünscht Winterengagement. Chiffre **623**

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Deutschschwei-
zer, 36 Jahre alt, sprachkundig, präsentabel und mit besten
Referenzen versehen, sucht Engagement. Offerten an He 7972 G,
bei Haasenstein & Vogler Genéve. (1897)

Sekretär-Kassier-Chef de réception, lauffähig, gebildet,
S. bilanzfähig, der 4 Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig,
sehr tüchtig und gewandt im Hotelwesen, sucht Stelle. Am
liebsten ins kaufm. Hotelwesen. Beste Zeugnisse u. Referenzen
auf Verlangen. Chiffre **631**

Sekretär (I)-Kassier-Chef de réception-Direktor.
Schweizer, 36 Jahre alt, grosser, der drei Hauptsprachen mäch-
tig, in ganzen Hotelwesen durch und durch erfahren, mit guten
Zeugnissen von allerersten Häusern, sucht sich zu verändern.
Offerten unter He 13386 X an Haasenstein & Vogler, Zürich
H J 7049

Sekretär-Volantier. Junger Kaufmann, deutsch, englisch,
französisch und holländisch sprechend, in Buchhaltung und
Korrespondenz tüchtig, sucht per sofort Stellung als
Sekretär-Volantier, sich ins Hotelfach einzuarbeiten. Referen-
zen und Photographie zur Verfügung. Chiffre **614**

Sekretär-Volantier. Junger Mann, kaufm. gebildet, deutsch,
franz. und ziemlich englisch sprechend, sucht baldige Stelle
als Sekretär-Volantier. Chiffre **676**

Sekretärin, mit Kolonnenamt und Kassawesen bestens
vertraut, tüchtig im Hotelfach, mit guten Zeugnissen, sucht
Stelle. Chiffre **674**

Sekretärin-Kassierin, tüchtig, sprachkundig, rechenstafel-
fähig, in ganzen Hotelbetriebe erfahren, sucht kurze Saison-
stelle in nur erstkl. Hotel. Chiffre **638**

Vertreter oder Stütze des Prinzipals (Vertrauensstelle).
Winterengagement nach Südrussland oder Ägypten sucht
Deutscher, 34 Jahre, Hoteliersohn, mit guten Kenntnissen von
Küche und Service (8 Jahre praktisch) und 3jähriger Erfahrung
als Sekretär und Kassier (Réception). Feine Umgangsformen,
serios und reipresentierend, der franz. und englischen Sprache
mächtig. Bis Oktober in Hotel I. Ranges als 1. Sekretär-Kassier.
Fr. Zeugnisse. Chiffre **608**

Volontaire de bureau-contrôleur-secrétaire. Fran-
cisé, 26 ans, propriétaire d'un hôtel sur le littoral (sud de
la France), demande à être admis comme volontaire dans un
hôtel de premier ordre à Lancy, pour se perfectionner dans la
direction. Très travaillé et instruit, homme de monde, rendu
des services importants. Peut envoyer des clients. Adresse: Hôtel
d'Alpègelle, Au Lavandou (Var, France). (607)

Salle & Restaurant.

Fille de salle, connaissant les deux langues et le service,
la Suisse française, Excellentes références. Chiffre **581**

Kellner, junger, tüchtiger, Schweizer, der schon als Restau-
rant- und Zimmerkellner tätig war, mit drei Hauptsprachen
mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort oder
später. Zeugnisse u. Photographie zur Verfügung. Chiffre **639**

Kellnerlehrling. Intelligenter Jüngling, 16 Jahre alt, sucht
1. jährige Kellnerlehre in Restaurant, am liebsten in die
franz. Schweiz. Eintritt am 1. Juli. Chiffre **615**

Kellnerlehrling. Man wünscht einen Jüngling von 14 Jahren
in ein Hotel der deutschen Schweiz oder Deutschland zu
platzieren. Eintritt Anfang September. Offerten sub H. 2419 F,
an Haasenstein & Vogler, Zürich. (1964) H J 7083

Oberkellner. Schweizer, 39 Jahre, sprachkundig, gewand-
ter Restaurationskellner, wünscht Stelle per sofort. Offerten
an Pri. Anna Ueberasser, Aemterstrasse 78, Zürich III. (610)

Oberkellner. 28 Jahre, z. Z. als solcher in erstkl. Haus in
Oluzern, energisch, mit guten Zeugnissen, sucht gleichen
Posten für kommende Winterreise. Chiffre **641**

Oberkellner. 33 Jahre alt, Schweizer, militärfrei, der vier
Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht
Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre **632**

Oberkellner. 28 Jahre alt, Deutscher, franz. und englisch
sprechend, mit guten Zeugnissen und persönlichen Empfeh-
lungen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Ver-
einbarung. Chiffre **580**

Oberkellner. Schweizer, 35 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen
mächtig und im Service tüchtig, mit guten Zeugnissen und
Empfehlungen, sucht Stelle in grösserem Hotel. Offerten unter
Chiffre No 2645 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. (1933) H J 7083

Oberkellner. Deutscher, 36 Jahre alt, der Hauptsprachen
vollständig mächtig, mit besten Referenzen, sucht Saison-
oder Jahresstelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Chiffre **622**

Restaurant- oder Zimmerkellnerstelle sucht junger
Mann mit besten Zeugnissen aus 1. Häusern. 4 Sprachen
mächtig. Chiffre **633**

Restauranttochter, gesetztes Alters, tüchtig im Saal-
und Restaurationswesen, wünscht Stelle per sofort. Offerten
an Pri. Anna Ueberasser, Aemterstrasse 78, Zürich III. (610)

Restauranttochter. Achtbare Tochter, deutsch, franz.
u. englisch sprechend, im Hotel- und Restaurationswe-
sen bewandert, sucht Stelle in feinem Etablissement.
Gute Referenzen. Chiffre **670**

Restauranttochter, sprachkundig, tüchtig und ge-
wandt im feinen Service, sucht Stelle in feinerem Hotel.
Chiffre **686**

Restauranttochter. Gebildete, zum präsentieren, im
Service tüchtige, 21jährige Zürcherin, mit prima Empfeh-
lungen aus erstkl. Hotel, sucht Engagement als 1. Etablissement.
Restauranttochter in Hotel ersten Ranges. Chiffre **656**

Saalkellner. Junges Mädchen wünscht Stelle als Saal-
oder Buffetkellnerin, in nur renommierten Hotel der Schweiz.
Offerten an unter Chiffre Z. F. 6256 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich. (1963) M J 1907

Saalkocher (erste), der 3 Hauptsprachen mächtig, im
Hotelwesen bewandert, sucht Stelle als solche oder Gouver-
nantin in Hotel I. Ranges, für Saison oder Jahr. Gute Zeugnisse.
Chiffre **644**

Saalkocher, tüchtige, wünscht Saisonstelle. Chiffre **684**

Serviertochter, tüchtig, gewandt u. sprachkundig, sucht
S. baldmöglichst Stelle in feinem Hotelrestaurant. Bonenlese
bevorzugt. Geht. Offerten unter G. K., poste restante Brunnen. (662)

Cuisine & Office.

Aide de cuisine, 21 Jahre alt, gelernter Konditor, sucht
Stelle. Chiffre **654**

Chief de cuisine, 34 ans, ayant fait plusieurs saisons consé-
cutives dans bons hôtels de la Suisse, du Midi et de l'Alle-
magne, arrivant à la saison en Riviera, cherche place pour l'été.
Excellentes références. Chiffre **291**

Chief de cuisine, 36 ans, célibataire, ayant travaillé plu-
sieurs saisons dans bonnes maisons de Midi et d'Allemagne,
cherche place pour l'année ou pour la saison. Excellentes
références à disposition. Peut entrer de suite. Chiffre **478**

Chief de cuisine, 31 Jahre alt, sehr ökonomischer, energis-
cher und solider Mann, seit mehreren Jahren in grossem
Hotel als Chef de cuisine tätig, sucht sich zu verän-
dern. Nur Jahresstelle. Erstkl. Zeugnisse. Chiffre **305**

Chief de cuisine, tüchtiger, nüchtern Mann gesetztes Al-
ters, mit ausgezeichneten Empfehlungen, sucht Engagement
in In- oder Ausland. Geht. Offerten unter G. 13386 X an Haasen-
stein & Vogler, Genéve. (1968) H J 7050

Chief de cuisine, 34 ans, références de premier ordre de la
Suisse, Allemagne et France, cherche engagement en France
pour la saison. Chiffre **379**

Chief de cuisine, mit guten Empfehlungen, sucht Saison-
stelle. Offerten unter Chiffre No 3148 Z an Haasenstein &
Vogler, Zürich. (1965) H O 740

Chief de cuisine, libéré, expérimenté, cherche place pour la
saison ou à l'année. Références. Chiffre **637**

Chief de cuisine, 39 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht per
Mitte September Herbergsstellen- oder Winterstelle. Chiffre **685**

Koch-Volantier oder Pâtissier. Junger Konditor, 30 J.,
der seine 3jährige Lehrzeit absolviert hat, sucht Saison-
oder Jahresstelle in gute Küche, um sich als Koch auszubilden.
Chiffre **686**

Pâtissier. Schweizer, 27 Jahre alt, tüchtig u. erfahren, sucht
Saisonstelle. Prima Zeugnisse. Offerten an H. Puntel, P.
Pâtissier, Soeststrasse 40, Konditorei Hummel, Zürich II. (650)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Pâtissier. Ich suche für meinen Pâtissier, der ich als guten
Arbeiter empfehlen kann, Saisonstelle von zirka 3 Monaten.
Geht. Offerten an Direktor Arthur Bühler, Sanatorium Davos-Platz
in Davos-Platz. (589)

Habana-Importen 347
Cigarren und Zigaretten
 liefert am vorteilhaftesten das bestbekannte
Habana-Haus
Max Oettinger
 Basel, Schweiz. St. Ludwig i/Elsass.

Cacao De Jong
 Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.
 Goldene Medaille Weltausstellung
 Paris 1900 St. Louis 1904 etc.
 Grand Prix — Hors Concours
 Hygienische Ausstellung Paris 1901 Mailand 1906
 Garantiert rein, leicht löslich,
 nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma.
 Engros durch: Paul Widemann, Zürich II.



Gegründet 1842. Telephon 3691.

Steinmann-Vollmer Zürich
 Monopol
 für die
 Schweiz, Elsass-Lothringen, Riviera und Italien
 von
A. de Luze & Fils, Bordeaux
 Bordeaux-Weine und Cognacs
Schweizer-Weine
 Spezialität: Rein gehaltene Weine aus dem Zürcher Weinland.
 Monopol von Schloss Wart-Neftenbach — Schloss Goldenberg
 Burgunder Weine, Rhein- und Mosel-Weine.

Champagner
 Grösstes Lager in allen prima Marken.



"D. C. L." Scotch Whisky.

Jüngerer tüchtiger Fachmann
 sucht für nächsten Herbst
Direktor-Stelle
 mit eventl. Kapitalbeteiligung.
 Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Jahres-
 geschäft bevorzugt. Beste Referenzen.
 Offerten unter Chiffre H 677 R an die
 Expedition ds. Bl.

London Tudor-Hotel
 Oxford Street W.
 Continentales Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.
 Moderner Komfort. Mässige Preise.
The Geneva Hotels Ltd. E. 6770

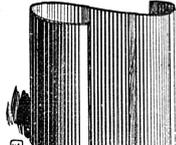
Lits et Sommier Primex
 Le plus grand choix en Suisse
 de lits en fer.
 Fer et cuivre et tout cuivre
John D. Bradney
 seul fabricant
 14 Rue de Lausanne 14
GENÈVE. (A5746)



MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES
 DE BELGIQUE

Der beste, billigste, höchst schnelle Reise-Weg
VON und NACH LONDON
 geht über
Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.
 Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden
 Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grössten Städten Europas.
 Offizielle Vertretung: Albargaben 1, BASEL.

Willh. Baumann
 Rolladenfabrik
HORGEN (Schweiz).



Rollschutzwände versch. Mod.
 Rolljalousien, automatisch
 Holzrolläden aller Systeme.
 Verlangen Sie Prospekte.

Cafés torréfiés
 aux prix les plus avantageux.
A. Stamm-Maurer
 BERNE. 380
 Echantillons et offres
 spéciales à disposition.
Cafés verts.

Wegen Räumung zwei Botten, zwei
 Nachttische, eine
 Waschkommode, ein Spiegelkasten,
 in hell-nussb., Louis XV., zwei
 Divane in Moquette und Tschoban,
 ein Vertikow, ein nussb. Bett
 Louis XV., dunkle Farbe, mit Haar-
 maträtze. Die Möbel sind neu und
 billig. Thannerstr. 66 I, Basel
 Nähe Schützenmattpark. 674

VINS DE NEUCHÂTEL
 Ch. Sezzier
 340 Propriétaire
 à ST. BLAISE
 près Neuchâtel (Suisse)
 Fournisseur des principaux
 hôtels de la Suisse.



Nombruses récompenses aux
 Expositions nationales, inter-
 nationales et universelles.

Fournisseur du Châlet Suisse,
 à l'Exposition de Milan 1906
 Hors-concours, Membre du Jury

Feinste und sorgfältigst zubereitete
 (E 7176) 1901
Zentrifugenbutter
 sind aus der Molkerei der Arbeiter-
 kolonie Herdern noch täglich 10
 bis 20 Kilo abzugeben.
 Offerten nimmt entgegen die
 Kolonio-Verwaltung.

Gut geräucherte, mildgesalzene
Winterschinken
 versendet franko per Nachnahme
Jb. Kiener, Charcutier,
 J 7804 Mattenhof, Bern. 1949

COCHIUS & CO
 CIGARREN-IMPORT
 BASEL
 Vorteilhafteste
 Bezugsquelle
 Verlangen Sie Preisliste
 oder
 Besuch des Vertreters



Drap de billard
 extra fort et fin pour Fr. 65.—
 net, pose comprise. Tous acces-
 soires, Réparations. Prix très
 modérés. Travail soigné.
 Se recommande
Fr. Bärswyl, Billardier
 Berns. 3047
 (D 6714) Téléphone 2854.

Den beliebtesten echten
Cacao Hollandia
 erlassen wir noch zu dem
 sehr billigen Preise
 von Fr. 2.— p. Pfund,
 bei 9 Pfd. 1.95, B 2035 Z
Drogerie Wernle
 Augustinergasse 17
ZÜRICH.

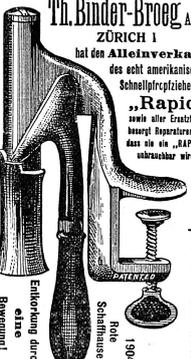
Ein Lehrer mit Patent für
 die Primar- und Sekundarschul-
 stufe sucht Stelle als
Hauslehrer
 Prima Zeugnisse über die bis-
 herige Tätigkeit.
 Offerten unter H 687 R an
 die Exped. des Blattes.

Universallötapparat
 zum Selbstlöten sowie Verzinnen
 von sämtlichen Metallen ohne Lötl-
 wasser, Colophonium, Salznick etc.,
 kann von jedem Laien sofort ge-
 handhabt werden und ist deshalb
 speziell für die Hotel Industrie un-
 entbehrlich. Zahlreiche Referenzen
 zur Verfügung. Preis Fr. 4.—
 Versand gegen Nachnahme. 3078
 H. Schweizer, Rebeggas 70, Basel.

Weinstube
 mit Café-Restaurant an
 zukunftsreichster Lage der
 Stadt Basel, braunrot gefärbt
 und aufs Beste eingerichtet
 ist altershalber zu ausserst
 günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Für tüchtige
 Wirtsleute feine Existenz.
 Offerten unter Chiffre
 O. 5188 B an Orell
 Füssli, Annoncen, Basel.

Hôtel-Pension à vendre dans
 le canton de Valais une localité im-
 portante du Valais un hôtel-pension
 marchant bien, dans des dépendances,
 comprenant buanderie, pressoir et
 remise. Revenu assuré à un preneur
 actif. S'adresser à Ch. Chabloz,
 gérant à Aigle. (U 1988 L) 1956

Die Weinfirma
Th. Binder-Broog A.-G.
 ZÜRICH I
 hat den Alleinverkauf
 des echt amerikanischen
 Schnellprüflehlers
 „Rapid“
 sowie alle Zusätze,
 Messer, Reperatur, etc.
 dass sie ein „RAPID“
 schenken wird.



Spezialität: Schmelzelehler
 Einleitung durch
 eine
 Schmelze
 1904

Heirat (event. Einheirat).
 Junger Mann, 28 Jahre alt, der
 4 Hauptsprachen mündig, in al-
 len Teilen des Hotel-u. Restaurations-
 faches erfahren, mit Fr. 10,000
 Vermögen, wünscht die
 Bekanntschaft einer netten tüch-
 tigen Dame (Wirtin) für Di-
 rectorie od. Buchhalterin bevor-
 zugt) zu machen, beabsichtigt
 (ev. Einheirat). Gef. Off. nebst
 Phot., Angabe d. Alters und der
 Familien- und Vermögensver-
 hältnisse befördert die Exped.
 unter Chiffre H 682 R.

Spiez.
 Neubau, mit mod. Komfort,
 prachtvoller Aussicht auf See
 und Berge, im Zentrum, be-
 sonders passend für Pension
 oder Hotel, ist zu verkaufen.
 Nähere Auskunft durch (G 7115)
 3082 Hans Ablplanalp, Bern

„Wanzolin“ tötet alle Wanzen
 mit Brut G 7513
 unter Garantie und diskret!
 20jähriger Erfolg.
 Flasche à Fr. 1.20, 2.—, 3.—
 1 Liter Fr. 5.—
 mit passender Spritze 50 Cts. mehr.
 Reichmann, Apotheker, Näfels.

Billig zu verkaufen
 so gut wie neue
Hotelerde und diverse
Restaurationsherde
 sowie verschiedene neue Herde
 mit und ohne Wassereinrichtung
 bester Konstruktion. 370
Basler Kochherdfabrik
 E. Zeiger, Basel.

FABRIQUE DE MEUBLES
 EN STYLE ANCIEN
 ET EN MODERNE STYLE
 LA PLUS IMPORTANTE DE LA SUISSE — MAISON FONDÉE EN 1860
BUSSINGER & ZEHNLE
 BALE
 INSTALLATIONS COMPLÈTES
 POUR
HOTELS
 DE TOUS ORDRES
 AUX PRIX LES PLUS AVANTAGEUX



BUREAU SPÉCIAL D'ARCHITECTURE
 DESSINS ET DEVIS SUR DEMANDE

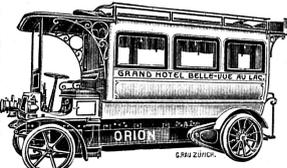
PRINCIPALES RÉFÉRENCES:

Drei Könige	Basel	Schwyzhof	Luzern	Gorsaal	Montreux
Schweizerhof	Schönenberg & Nigli	Schönenberg & Nigli	St. Moritz	Gd. Hôtel et des Alpes Territet	
Wettpolis	Salines	Kreuz	Rheinfelden	Cas. Palace	Cas. de
Balmuccia	Kreuz	Schöllten		Saal, Dr. Widmer u. Territet	
Continental	Schöllten	Neues Stadh. u. St. Moritz		Sanatorium Gd. Hôtel Leyrin	
Bernhof	Palais Hôtel	Palais Hôtel	Montreux	Sanatorium Gd. Hôtel Leyrin	
Sonnenberg	Engelberg	Hôtel de Cygne		Splendid	Ensis-les-Bains
Victoria	Interlaken	Regin-Jungbrunn		Gd. Restaurant Paris Eux Eux	près Gstaad
Regin-Jungbrunn	Monsey	Splendid			
Schweizerhof	Splendid				

Hotel
 an besuchtem Fremdenplatz mit Universität an tüchtigen Fach-
 man abzugeben.
 Gef. Offerten unter Chiffre H 685 R an die Exp. d. Bl.

Für die **Bäder in den Hotels**
 unentbehrlich: **Badesäure in Dosen.**
Kohlensäure-Bäder „Marke Jungbrunn“
 5 verschiedene Stärken. Von Ärzten warm empfohlen und
 überall von dem erholungsbedürftigen Publikum verlangt.
 Verwendbar in allen Bädern.
 Ausserst praktisch in der Verwendung; tadellose Kohlen-
 säure-Entwicklung. — Billigste Preise. 3083
Hans Kettiger, Chem. Fabrik, Aarau.

Die **Automobilfabrik „Orion“ A.-G.** in Zürich
 liefert als Spezialität:
Motor-Omnibusse
 in hochfeiner Ausfüh-
 rung für Hoteldienste
 und garantiert für Be-
 triebssicherheit. 680
Grossartige Erfolge
 an allen Wettbewerben.



Gesucht
 wegen Vergrößerung in ein Jahresgeschäft in weltbekanntem
 Kurort der Ostschweiz
aktiver oder stiller Teilhaber
 mit 40,000.— bis 50,000.— Fr.
 Event. Verkauf nicht ausgeschlossen.
 Offerten unter Chiffre H 684 R an die Exped. ds. Bl.

Knaben-Institut. Handelsschule.
 Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
 Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (824) Gegründet 1859.

Hôtelier
 suisse, 30 ans, connaissant très bien les 4 langues, cherche place
 pour la saison d'hiver comme directeur ou chef de récep-
 tion. Très bonnes références. Adresser les offres sous chiffre
 H 379 R à l'administration du journal.

Käse en gros
 Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
 Luzern — Mailand
 G 7684 3081
 Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmentaler-, Sbrinz- und Parmesankäse
 Schutzmarke.

